

Klimaziele

Geschäftsbericht 2020





Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte*r Leser*in,

das Thema Klimaschutz gewinnt auf nationaler sowie europäischer Ebene immer mehr an Bedeutung. Im Dezember 2020 einigte man sich, die Treibhausgasemissionen europaweit bis zum Jahr 2030 um mindestens 55 Prozent statt bisher nur 40 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, ist auf nationaler Ebene nun zeitnah ein sektorenübergreifend angelegter Rechtsrahmen erforderlich, damit die notwendigen immensen Investitionsmittel zielorientiert eingesetzt werden können.

Seit dem ersten Quartal 2020 hat die Corona-Pandemie weitreichende Auswirkungen auf viele Bereiche unseres Unternehmens. Dank tragfähiger Strukturen und dem außerordentlichen Engagement unserer Mitarbeiter*innen können wir für 2020 mit einem Konzernumsatz von 3.111 Mio. Euro auf ein gutes Geschäftsjahr unter herausfordernden Bedingungen zurückblicken. Der Jahresüberschuss nach Ausschüttung an die Gesellschafter betrug 4 Mio. Euro.

Seit vielen Jahren machen wir uns für eine dezentrale, ganzheitliche Energiewende stark, die Erzeugung und Verbrauch vor Ort ausbalanciert und

► Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

**Josef Hasler****Maik Render****Magdalena Weigel**

alle Sektoren einbezieht. Die Bereitschaft, in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien zu investieren, war 2020 in unserem Netzgebiet so hoch wie noch nie. Auch unser eigenes Portfolio konnten wir mit fünf neuen Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) mit einer installierten Leistung von insgesamt rund 21 Megawatt peak erfolgreich erweitern. Im Umfeld unserer PV-Anlagen sorgen wir für mehr Biodiversität.

Zusammen mit unseren Partnerunternehmen im Ladeverbund+ tragen wir zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos in Nordbayern bei, um auch im Mobilitätssektor die Energiewende zu gestalten. Darüber hinaus haben wir im vergangenen Geschäftsjahr intensiv daran gearbeitet, dass wir unsere privaten Bestandskund*innen seit dem Jahresbeginn 2021 automatisch und ausschließlich mit Ökostrom versorgen können.

Mit der EEG-Novelle hat die Regierung unter anderem die längst überfällige Aufhebung des Förderdeckels für PV-Anlagen beschlossen – ein

► Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

wichtiger Schritt, um in den kommenden Jahren den Ökostrom-Anteil am Stromverbrauch weiter auszubauen.

Diese auf dem Stromsektor erkennbare neue Dynamik ist auch im Wärmemarkt dringend erforderlich. Denn ohne Wärmewende gibt es keine erfolgreiche Energiewende.

Mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz wurde der Grundstein gelegt, dass auch hier nun der CO₂-Ausstoß reglementiert wird. Erdgas ist heute und auch in der kommenden Dekade ein dominierender Energieträger, der bis zur vollen Erreichung der Klimaneutralität eine notwendige Ergänzung zu den Ausbaukorridoren der Erneuerbaren darstellt. Eine große Herausforderung besteht darin, das Erdgas sukzessive durch klimafreundlichere Energieträger zu ersetzen.

Insbesondere in den Ballungsräumen sind Fernwärmesysteme auf Basis von Kraft-Wärme-Kopplungs-(KWK-)Anlagen sowie Wärmespeicher im Verbund mit Power-to-Heat-Anlagen für die Flexibilisierung des Brennstoffeinsatzes eine der Voraussetzungen für die Erreichung der Klimaziele. Unser Heißwasserspeicher, den wir seit mehr als fünf Jahren betreiben, spart jährlich rund 30.000 Tonnen CO₂ ein.

Die Corona-Krise stellt für Deutschland auch eine Chance dar. Alle Ausgaben und investitionspolitischen Anreize müssen ab sofort dahingehend geprüft werden, was sie zur Erreichung der Klimaziele und zur Innovationskraft des Landes beitragen. Mit dem ernsthaften politischen Willen können wir gestärkt aus dieser Krise hervorgehen.

Josef Hasler**Maik Render****Magdalena Weigel**

In den letzten Jahren konnten wir bereits wichtige Ziele erreichen. Begleiten Sie uns weiter auf dem Weg zur regionalen Energiewende.





Etappe 1: Nürnberg Sandreuth – Ein Standort voller Energie

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

► **Etappe 1**

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht



© Annette Kradisch

Beginnen wir unsere Klimaroute mit einem Anstieg – auf den Aussichtsturm Schmausenbuck. Von hier aus haben wir einen guten Blick nach Nürnberg-Sandreuth, auf den N-ERGIE Standort, an dem seit über 100 Jahren Energie erzeugt wird. Zunächst wie damals üblich aus Kohle, seit 2005 bzw. 2012 aus Erdgas und Biomasse. 2014 kam der markante Wärmespeicher hinzu und ist seitdem als Wahrzeichen der regionalen Energiewende weithin sichtbar. In Nürnberg-Sandreuth zeigt sich, was die N-ERGIE alles für den Klimaschutz tut.



Klimaziele► **Etappe 1**

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 1: Nürnberg Sandreuth

Schrittmacher der Energiewende

Steter Ausbau der effizienten Energieerzeugung

Auf 170.000 Quadratmetern wird in Sandreuth, mitten in Nürnberg, Strom und Öko-Fernwärme erzeugt – auf höchstem Level in Sachen Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Flexibilität. Beispiel Gas- und Dampfkraftwerk (GuD): Das Kernstück der Anlage arbeitet nach dem umweltschonenden Prinzip der Kraft-Wärme-Koppelung, liefert also sowohl Strom als auch Wärme. Pro Jahr werden durch die GuD-Anlage bis zu 140.000 Tonnen CO₂ eingespart. 2012 kam das Biomasse-Heizkraftwerk hinzu, mit dem jährlich weitere 30.000 Tonnen CO₂ vermieden werden. Die rund 55.000 Tonnen Hackschnitzel, die hier verfeuert werden, stammen natürlich aus der Region. Waldrestholz und Reste aus der Landschaftspflege werden hierfür verwendet. Insgesamt summiert sich die CO₂-Einsparung auf 170.000 Tonnen im Jahr – ein spürbarer Beitrag zur Erreichung der Klimaziele!

Nachhaltige Kraftwerke



© Annette Kradisch

Klimaziele

- ▶ **Etappe 1**
- Etappe 2
- Etappe 3
- Etappe 4
- Etappe 5
- Etappe 6

Organe der Gesellschaft

- Summary
- Konzernlagebericht
- Konzernabschluss
- Bericht des Aufsichtsrats
- Mehrjahresübersicht

Etappe 1: Nürnberg Sandreuth Schrittmacher der Energiewende

Vorreiter Wärmespeicher

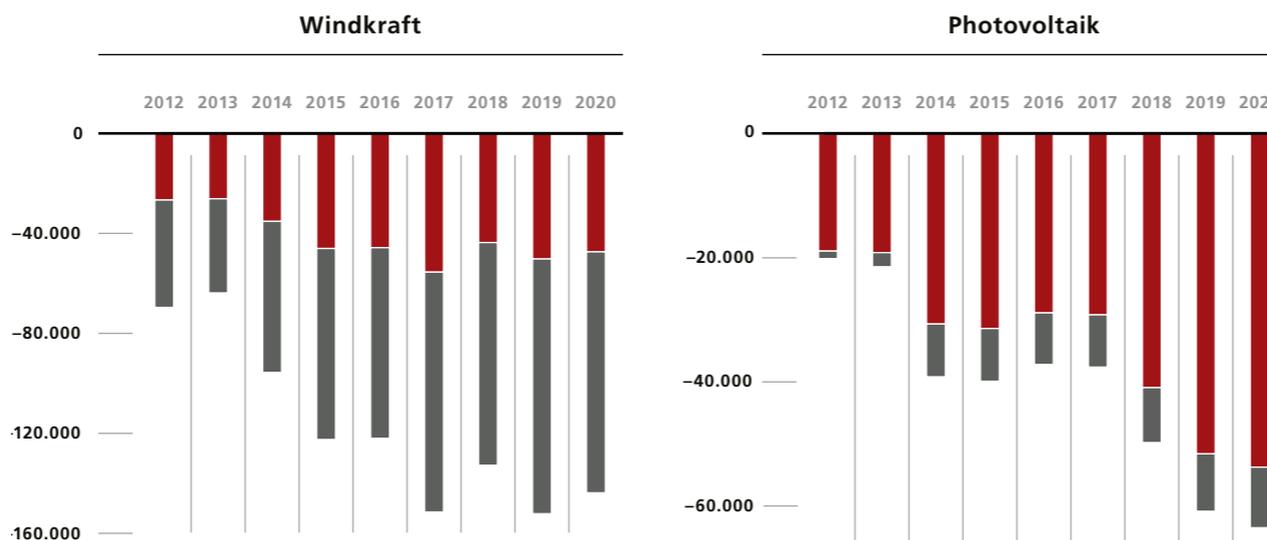
Schon von Weitem zu sehen ist der Wärmespeicher, der seit 2014 Zeichen in Nürnberg setzt – nicht nur als prägnante Landmarke. Die Anlage ist eine der modernsten in Europa und damit ein wegweisender Baustein für das Gelingen der Energiewende. Der Speicher puffert Wärme, die nicht unmittelbar gebraucht wird, und entkoppelt dadurch die Stromerzeugung zeitlich von der Wärmeerzeugung. Außerdem hilft er, Ökostrom-Schwankungen im Netz auszugleichen. Nicht umsonst wurde die N-ERGIE dafür als „Gestalter der Energiewende“ ausgezeichnet. Der Wärmespeicher vermeidet jährlich rund 30.000 Tonnen CO₂-Ausstoß. So trägt er maßgeblich zu den Klimaschutzzielen in der Stadt Nürnberg bei.



© N-ERGIE

Klimaschutzziele Nürnbergs

CO₂-Vermeidung durch unser Engagement in erneuerbare Anlagen



■ Anteil N-ERGIE
■ Anteil Partner
Angaben in Tonnen

CO₂-Minderung bezogen auf den Strommix 1990 (Start BRD). Alle Werte wurden im April 2020 korrigiert: Faktor 1990 = 0,764 (Umweltbundesamt), vorher 0,761



Etappe 1: Nürnberg Sandreuth

Schrittmacher der Energiewende

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

- ▶ **Etappe 1**
- Etappe 2
- Etappe 3
- Etappe 4
- Etappe 5
- Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht



© Ekkehard Winkler

Einen Gang höher: Parkhaus der Zukunft

Einen großen Schritt in die Zukunft macht die N-ERGIE mit dem innovativen Parkhaus auf dem Gelände in Sandreuth, das Mitte 2021 in Betrieb geht. Damit bewegen wir uns zielstrebig in Richtung Mobilitätswende: 130 der geplanten 335 Stellplätze sind mit Ladestationen für Elektroautos ausgerüstet. Geladen wird vorrangig eigenerzeugter Strom, der mittels Photovoltaik auf dem Dach entsteht. Ein integrierter Stromspeicher sorgt zusätzlich für die optimale Nutzung des Ökostroms. Hinzu kommen die intelligente Steuerung der Parkplatzbelegung über eine digitale Plattform, die Anbindung an den ÖPNV, Fahrradstellplätze, Ladestationen für E-Scooter und E-Bikes sowie Flächen für Car-Sharing. Das Parkhaus als digital gesteuerter Verkehrsknotenpunkt – eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Energiewende.

[Mehr zum Parkhaus](#)



Klimaziele 

Klimaziele

Etappe 1

▶ **Etappe 2**

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

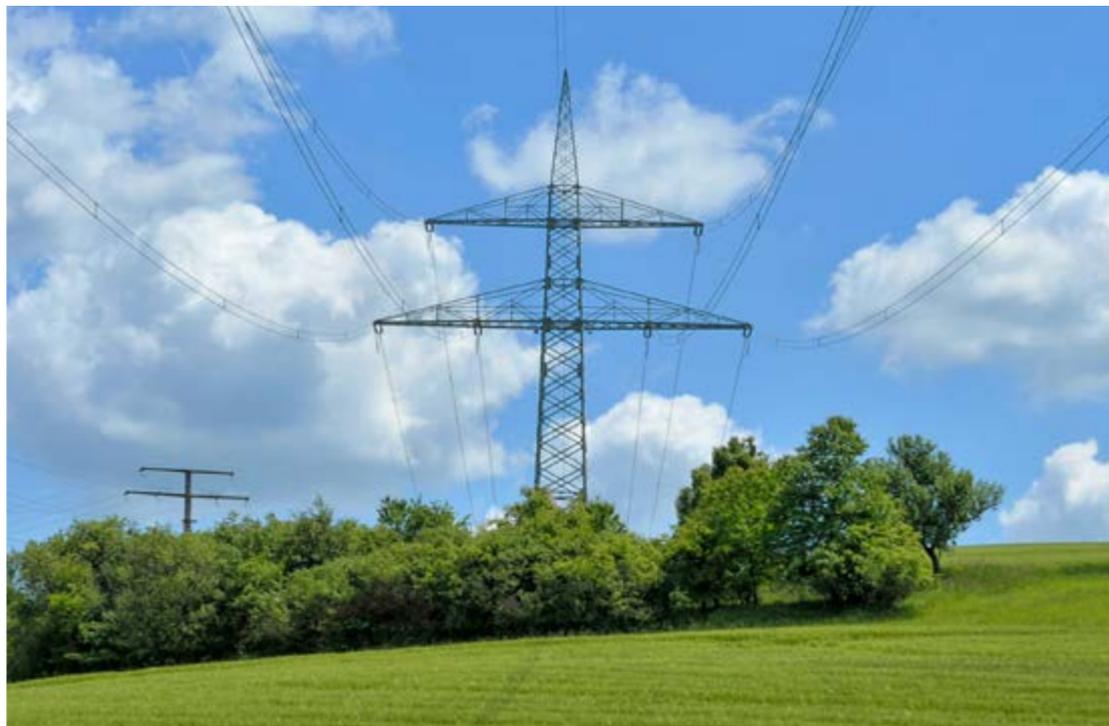
Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 2: Intelligentes Netz – Neue Konzepte für die Stromversorgung

Die Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien in das Versorgungsnetz ist eine der großen Herausforderungen der Energiewende. Es gibt starke Schwankungen, die ausgeglichen werden müssen, und der Strom kommt nicht mehr aus einer Richtung, von einem zentralen Kraftwerk, sondern aus aktuell rund zwei Millionen verschiedenen, räumlich verteilten Erzeugungsanlagen. Oft wird deshalb ein Ausbau der Übertragungsnetze gefordert. Aber mit den großen Stromtrassen, die dafür zusätzlich gebaut werden müssten, ist er folgenschwer für unsere Natur, und noch dazu sehr kostenintensiv. Die N-ERGIE dagegen steht für eine regionale Energiewende, die hier bei uns vor Ort stattfindet und den Ausbaubedarf im Übertragungsnetz reduzieren kann.



© Ekkehard Winkler

Klimaziele

Etappe 1

▶ **Etappe 2**

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 2: Intelligentes Netz Innovative Lösungen für die Netzgestaltung

Mehr Flexibilität statt mehr Stromtrassen

Wenn wir den Bau neuer Stromtrassen, der häufig als alternativlos dargestellt wird, vermindern wollen, müssen wir das bestehende Stromnetzsystem anders denken. Der jetzige Rechtsrahmen führt zu immer mehr Ausbau. Da dieser aber in der benötigten Dimension Jahrzehnte dauern würde, besteht akut die Gefahr, dass der Zuwachs der Erneuerbaren weitgehend zum Erliegen kommt. Deshalb müssen wir neue Wege gehen und vor allem die volatile Erzeugung der Erneuerbaren vom Stromnetzausbau entkoppeln. Der Strommarkt muss insgesamt flexibler werden, wofür wir wegweisende Technologien benötigen. Die gute Nachricht: Es gibt sie, die innovativen Lösungen. Wenn wir sie verwirklichen und alle Flexibilitätsoptionen sinnvoll nutzen, brauchen wir deutlich weniger Netzausbau und fahren volkswirtschaftlich wesentlich günstiger. Deshalb heißt der Weg der N-ERGIE: regionale, verbrauchsnahe Ansätze, Verknüpfung der Sektoren Strom, Wärme, Mobilität und geeignete Technologien, um spartenübergreifend Energien auszutauschen, umzuwandeln und zu speichern.

N-ERGIE Netz GmbH



© N-ERGIE

Klimaziele

Etappe 1

▶ **Etappe 2**

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

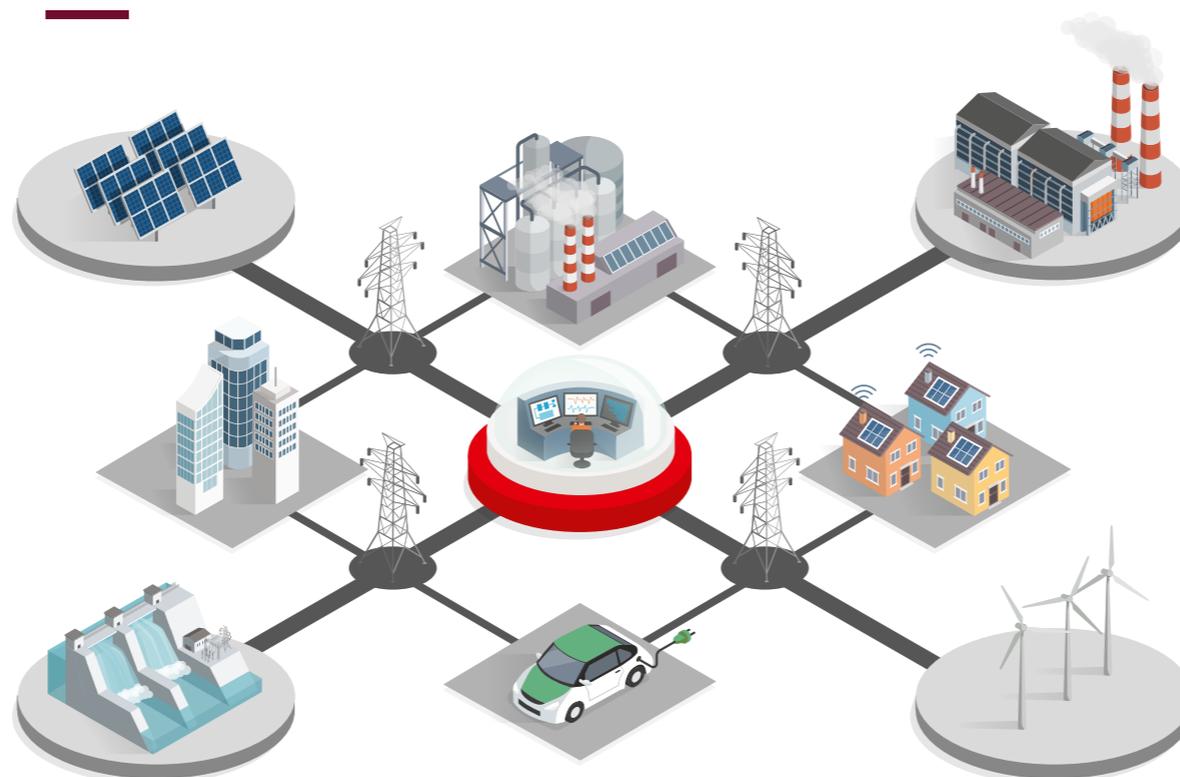
Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 2: Intelligentes Netz Innovative Lösungen für die Netzgestaltung



© iStock, eLenabs

Viele kleine Erzeuger bündeln

Bei starkem Wind und viel Sonne steigt die Auslastung im Stromnetz. Durch den höheren Anteil erneuerbarer Energie kommt es zu kräftigen Schwankungen, die ausgeglichen werden müssen. Die N-ERGIE verfolgt hier einen innovativen Ansatz: Durch die Vernetzung von regional verteilten, flexiblen Stromerzeugungsanlagen entsteht ein großes, „virtuelles“ Kraftwerk, das schnell reagieren kann und den Betreibern lukrative Mehrerlöse erwirtschaftet. Zu den im Verbund betriebenen Blockheizkraftwerken und Biomasseanlagen gehören auch die Biogasanlagen der N-ERGIE.

Klimaziele

Etappe 1

▶ **Etappe 2**

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 2: Intelligentes Netz Innovative Lösungen für die Netzgestaltung

Zweites Leben für gebrauchte Elektrofahrzeug-Akkus

Eine weitere Option, auf Spannungsschwankungen im Stromnetz zu reagieren, ist der in Bayern einzigartige Batteriespeicher in Wendelstein. In zwei unscheinbaren Containern hat die N-ERGIE etwa 100 ausgediente Autobatterien aus Elektrofahrzeugen zusammengeschlossen, die in ihrem zweiten Leben als Energiespeicher dienen. Die Kapazität reicht rechnerisch, um rund 100 durchschnittliche Haushalte einen Tag lang mit Strom zu versorgen – ein wichtiges Pilotprojekt, um Flexibilität durch Zwischenspeicherung zu erproben.

Batteriespeicher Wendelstein



© N-ERGIE



Klimaziele 

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

► **Etappe 3**

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

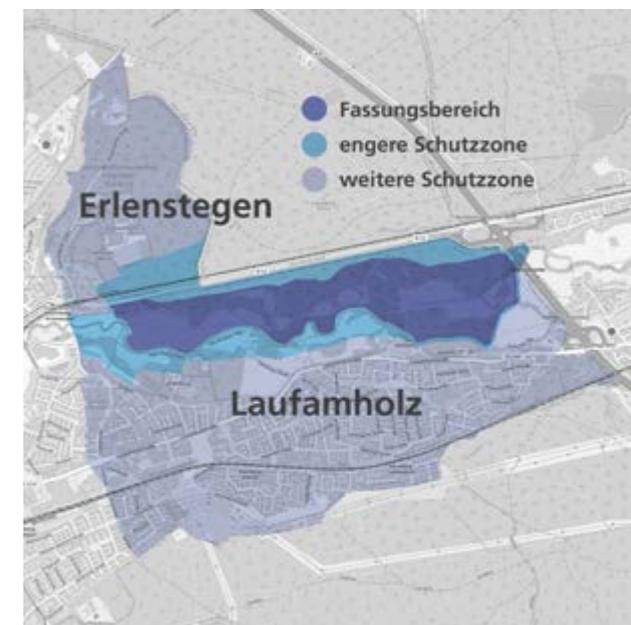
Etappe 3: Wasserschutzgebiet Erlenstegen

Natürliche Lebensgrundlagen schonen

Wasser ist wertvoll – es ist unser Lebensmittel Nummer 1 und Voraussetzung für jegliches Leben auf der Erde. Als Wasserversorger ist es die wichtige Aufgabe der N-ERGIE, unser Trinkwasser zu schützen und verantwortungsbewusst einzusetzen. Wo kommt es eigentlich her, das Nürnberger Wasser? Die Zone rund um das Wasserwerk Erlenstegen, unserem dritten Etappenziel, ist eines von fünf Wasserschutzgebieten der N-ERGIE, die gemeinsam eine ziemlich große Fläche umfassen: Mit 19.200 Hektar sind sie größer als das Stadtgebiet Nürnberg.



© N-ERGIE



© N-ERGIE

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

► **Etappe 3**

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

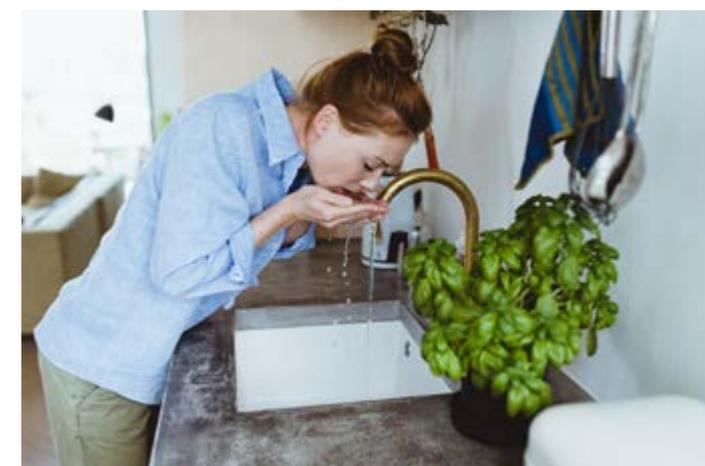
Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 3: Wasserschutzgebiet Erlenstegen Engagiert für unsere Natur

Hohe Trinkwasserqualität durch Wasserschutz

Die N-ERGIE hat sehr hohe Anforderungen an die Qualität ihres Trinkwassers, das aus Grund- und Quellwasser gewonnen wird. Deshalb geht sie sehr vorsichtig damit um. Beispielsweise wird nur so viel Wasser entnommen, wie sich auf natürliche Weise durch Grundwasserneubildung regenerieren kann. Außerdem kümmert sich das Unternehmen konsequent um vorbeugenden Wasserschutz, denn das wertvolle Nass hat ein langes Gedächtnis. Sind wir heute nachlässig, kann sich das noch Generationen später auswirken. Deshalb wird gewissenhaft darauf geachtet, dass die Böden in den Wasserschutzgebieten möglichst wenig mit Schadstoffen belastet werden. Dabei arbeitet die N-ERGIE eng mit den ansässigen Landwirten zusammen und leistet Ausgleichszahlungen für deren grundwasserschonende Bewirtschaftung. Auch die Forstwirtschaft in den Gebieten wird nachhaltig betrieben. Das Resultat: Das Trinkwasser der N-ERGIE ist von hoher Güte und selbst für die Zubereitung von Babynahrung geeignet.



© N-ERGIE, Aline Liefeld

Unser Trinkwasser



© Frankenfernsehen

3

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

► **Etappe 3**

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 3: Wasserschutzgebiet Erlenstegen Engagiert für unsere Natur

Schönheit der Landschaft erhalten

Viele Wasserschutzgebiete der N-ERGIE sind gleichzeitig attraktive Naherholungsareale, wie zum Beispiel der Pegnitzgrund in Erlenstegen. Sie werden nicht nur von Menschen als Rückzugsort genutzt, auch Flora und Fauna können sich hier erholen und werden besonders umsorgt. Heißt konkret: Die N-ERGIE pflegt die Landschaft, legt Heckenstrukturen an, die Tieren ein besonders reichhaltiges Nahrungsangebot und Möglichkeiten zum Unterschlupf bieten, mäht die artenreichen Wiesenflächen nur ein- bis zweimal im Jahr und verjüngt den Baumbestand. Sehr langfristig ist das auf zehn Jahre angelegte Pflege- und Entwicklungsprogramm in Erlenstegen: Hier entsteht ein standortgerechter Au- und Mischwald, mit dem Trinkwasser- und Naturschutz nachhaltig in Einklang gebracht werden.



© Udo Bernstein

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

► **Etappe 3**

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

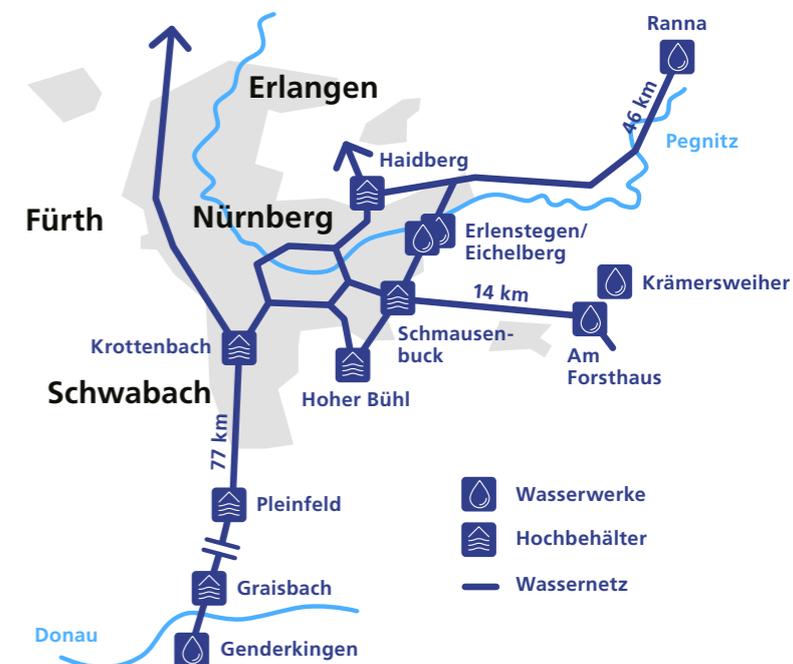
Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

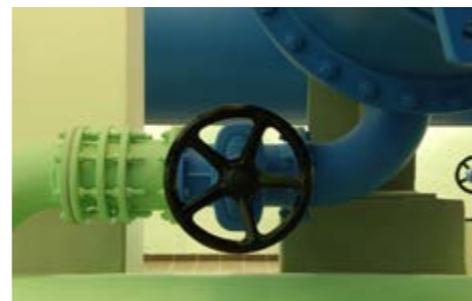
Etappe 3: Wasserschutzgebiet Erlenstegen Engagiert für unsere Natur

Der Weg des Wassers

Wie kommt das Wasser zum Verbraucher? Bevor es Nürnberg erreicht, fließt es von den Quellen über Zubringerleitungen zunächst in vier Hochbehälter – einer davon steht am Schmausenbuck beim Tiergarten, unserer Etappe 1. Von dort aus geht es im freien Gefälle in das Trinkwassernetz und zum Endverbraucher. Die N-ERGIE begleitet diesen Weg besonders sorgfältig, denn weltweit versickert allein durch undichte Leitungen eine riesige Menge Wasser pro Jahr, die 350 Millionen Menschen versorgen könnte. Um dies zu vermeiden, investiert der Nürnberger Wasserversorger jedes Jahr einen Millionenbetrag in die Erneuerung und Sanierung des Trinkwassernetzes. Eine große Aufgabe: Allein in Nürnberg betreibt die N-ERGIE ein Wasserverteilnetz von etwa 1.500 km Länge und rund 800 km Hausanschlussleitungen. Die sorgsame Pflege hat Erfolg: Die Verluste im Netz der N-ERGIE bewegen sich seit Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau.



Mehr erfahren



© Alle Bilder: N-ERGIE

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

▶ **Etappe 3**

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 3: Wasserschutzgebiet Erlenstegen Engagiert für unsere Natur

Erfrischung aus den Nürnberger Trinkwasserbrunnen

Von Mai bis Ende September können sich Bürger*innen und Besucher*innen unserer Stadt an vielen Orten selbst von der hohen Qualität des Nürnberger Wassers überzeugen. Die N-ERGIE Trinkwasserbrunnen stehen in der Fußgängerzone, in kleinen Parkanlagen, auf Schulhöfen, beim „Erfahrungsfeld der Sinne“, vor dem Industriegut Hammer, der Etappe 4 unserer Klimaroute, und eben am Eingang des Wasserwerks Erlenstegen. Die Wasserspender erfreuen nicht nur durstige Kehlen, sondern auch das Auge: Zwölf der Brunnen gestaltete der Nürnberger Künstler Markus Kronberger für die N-ERGIE.

Trinkwasser unterwegs



© N-ERGIE

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

► **Etappe 3**

Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 3: Wasserschutzgebiet Erlenstegen Engagiert für unsere Natur

Wasserwerk Erlenstegen versorgt sich mit Sonnenenergie

Das Wasserwerk Erlenstegen erzeugt über 296 Photovoltaik-Module auf dem Dach Strom, der direkt vor Ort zu 100 Prozent für die Gewinnung und Filtrierung des Trinkwassers genutzt wird. Das spart jedes Jahr fast 50 Tonnen CO₂. Das Thema Eigenversorgung hat noch sehr viel Potenzial: Deshalb installiert die N-ERGIE immer mehr PV-Anlagen beispielsweise auf den Dächern von Wohnungsbaugesellschaften. So können sich nicht nur Hausbesitzer, sondern auch Mieter an der Energiewende beteiligen. Bei den PV-Freiflächenanlagen, die von der N-ERGIE betrieben werden, wird ein besonderes Augenmerk auf die Landschaft gelegt, auf den Grünflächen Blühpflanzen angesät und Insektenhotels gebaut. Denn das Unternehmen will als Vorreiter in Sachen dezentraler Energiewende vorangehen und strebt gleichzeitig die Verbindung von Wirtschaftlichkeit und Ökologie an.



© N-ERGIE

Kleine Randbemerkung:

Über die WebApp www.hallo-wasserwissen.de wird schon kleinen Wasserratten der bewusste Umgang mit Wasser vermittelt. In dem digitalen Spiel gehen die Wasserhelden Nick und Nici zusammen mit der Roboterin Sarah (Ro-Sa) auf Abenteuersuche durch Wasserleitungen und Hochbehälter. Dabei erfahren sie viel Wissenswertes über den Weg des Wassers und sparsames Verhalten.



© N-ERGIE



Klimaziele

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

► **Etappe 4**

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 4: Fabrikgut Hammer

Unsere Region im Fokus

Wir erreichen das 600 Jahre alte Fabrikdorf Hammer. Die mittelalterliche Industriesiedlung war im 14. Jahrhundert einer der führenden deutschen Standorte der Messingproduktion und trug maßgeblich zum wirtschaftlichen Aufschwung Nürnbergs bei. Heute ist das Dorf mit seinen idyllischen Fachwerkhäusern eine der wenigen erhaltenen Stätten in ganz Europa. Besucher können sich wunderbar vorstellen, wie einst Hammerschläge durch die Siedlung hallten, und wie das Alltagsleben in einem mittelalterlichen Arbeiterdorf aussah. Das historische Ensemble liegt im Wasserschutzgebiet der N-ERGIE und wird von Mitarbeitern des Unternehmens betreut. Passt ein historisches Fabrikgut zu einem Energieversorger? Das Engagement der N-ERGIE für die Gesellschaft in der Region ist reich an Facetten.



© Annette Kradisch

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

► **Etappe 4**

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 4: Fabrikgut Hammer Engagiert für das Gemeinwesen in der Region

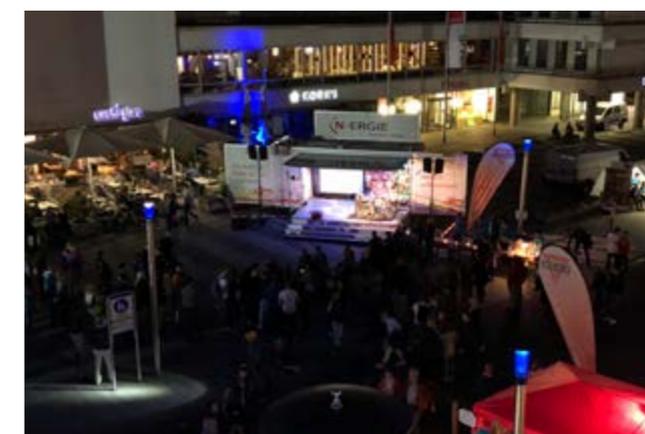
Breit gefächert: Aktiver Einsatz in Nürnberg und Umgebung

Die N-ERGIE ist tief verwurzelt in der Region. Das Unternehmen übernimmt Verantwortung für die Natur, die Menschen und das gesellschaftliche Leben. Das Bündel an Initiativen ist sehr breit gestreut. Denn die N-ERGIE will über die sichere und zuverlässige Versorgung mit Energie und Wasser hinaus mehr leisten für unsere Heimat. Als großer Arbeitgeber beispielsweise sichert das Versorgungsunternehmen zahlreiche Arbeitsplätze und vergibt möglichst viele Aufträge an ortsansässige Unternehmen. Das soziale Engagement ist ebenfalls vielfältig: Die N-ERGIE unterstützt eine ganze Reihe von gemeinnützigen Organisationen, trägt zur sozialen, kulturellen, sportlichen Vielfalt bei und initiiert viele Projekte für Kinder und Jugendliche, die dem Unternehmen besonders am Herzen liegen.

Regionales Engagement



© N-ERGIE



© N-ERGIE



© N-ERGIE

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

▶ **Etappe 4**

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 4: Fabrikgut Hammer Engagiert für das Gemeinwesen in der Region

Förderung des Umweltschutzgedankens

Energiesparen, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind so wichtig wie nie. Deshalb will die N-ERGIE Überzeugungsarbeit leisten und ihr Fachwissen zu diesen Themen weitergeben. Besonders an Kinder und Jugendliche. Für die Schulinformation, die eine bunte Mischung an Veranstaltungen und Aktionen für Schüler und Lehrer organisiert, gibt es bereits seit Gründung der N-ERGIE eine eigene Stelle. Das lohnt sich: Je früher wir einen sensiblen, bewussten Umgang mit Wasser und Energie lernen und unser Verhalten im Alltag entsprechend ausrichten, desto mehr können wir gemeinsam bewirken. Auch benachbarte Städte und Gemeinden, gewerbliche und private Kunden, Handwerker und möglichst viele andere Gruppen will das Unternehmen beraten, mitnehmen und sie für nachhaltige Energiemanagement-Lösungen gewinnen. Das leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Schonung der Ressourcen, sondern die Verbraucher sparen auch Geld, das wiederum zum Wohl der Region investiert werden kann.

Schulinformation



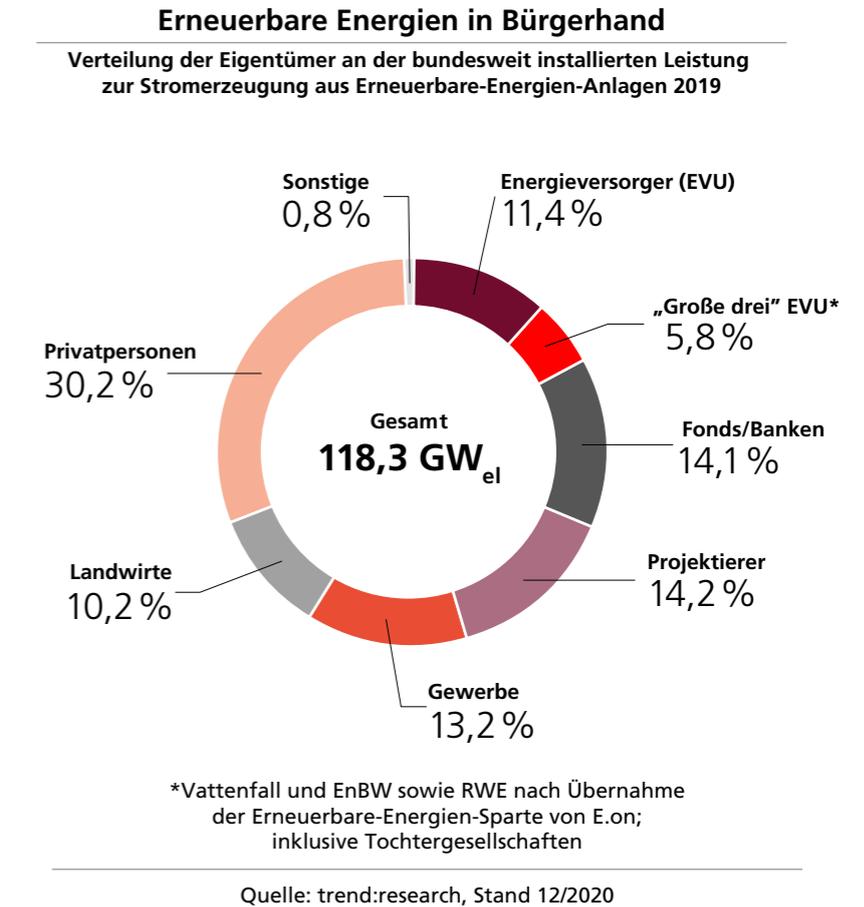
© N-ERGIE

Etappe 4: Fabrikgut Hammer Engagiert für das Gemeinwesen in der Region

Energie in Bürgerhand

Über sogenannte Bürgerkraftwerke bietet die N-ERGIE den Anwohnern und Gemeinden in unserer Region die Chance, sich an Photovoltaikanlagen zu beteiligen und die dezentrale Energiewende selbst aktiv voranzutreiben. Das zahlt sich sowohl für unsere Natur als auch für die Investoren aus. Zudem bleibt ein großer Teil der Wertschöpfung in der Region – vom Erwerb über die Verpachtung bis hin zur Stromvergütung und den Steuereinnahmen.

Bürgersolar



Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

► Etappe 4

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

▶ **Etappe 4**

Etappe 5

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 4: Fabrikgut Hammer Engagiert für das Gemeinwesen in der Region

Kultur, Sport, Soziales: Engagiert für eine vitale Gesellschaft

Musikveranstaltungen, sportliche Aktionen, Kinovorführungen, Bildungsprojekte oder die Installation von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet – mit Unterstützung der N-ERGIE wird unsere Region attraktiver und lebenswerter. Über vier Millionen Bürger besuchen jedes Jahr Veranstaltungen, die von dem Unternehmen gefördert werden. Zu den kulturellen Highlights gehört beispielsweise die beliebte Blaue Nacht, die seit 2003 unterstützt wird, oder das Klassik Open Air im Nürnberger Luitpoldhain. In sportlicher Hinsicht gehört unter anderem die DATEV Challenge Roth zu den Meilensteinen. Während des Nürnberger Frühjahrsvolksfestes ist die N-ERGIE beim Aktionstag für Menschen mit Behinderung dabei, beim Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und beim Sternenhaus der Stadt Nürnberg im Rahmen des weltberühmten Christkindlesmarktes.

Gesellschaftliches Engagement



© Ulfr Mohr



Klimaziele 

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

▶ **Etappe 5**

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

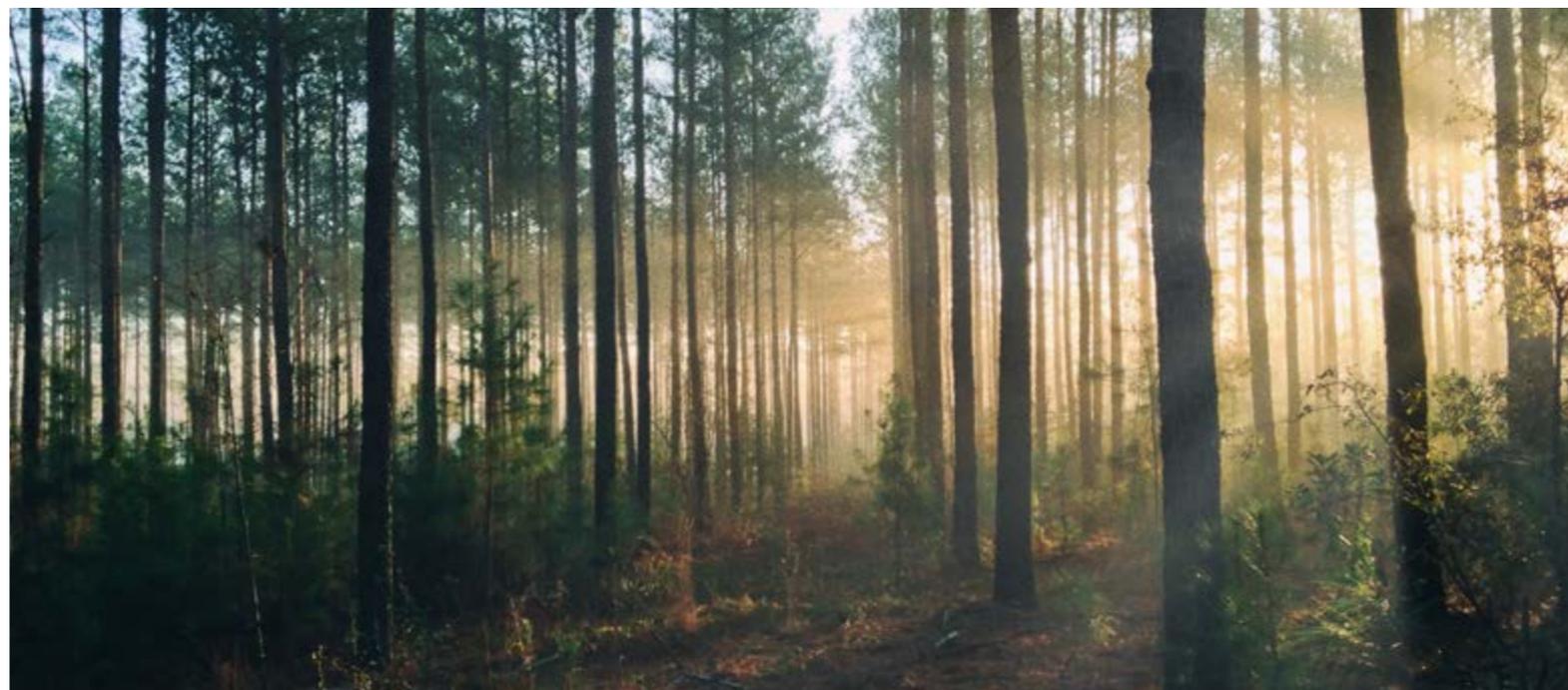
Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 5: Durch den Laufamholzer Forst Daseinsvorsorge trifft Umweltschutz

Die ganze Vielfalt und Besonderheit unserer Landschaft zeigt sich im Laufamholzer Forst – dem Etappenziel 5 unserer Klimaroute. Die N-ERGIE will diese Schönheit erhalten. Gleichzeitig hat das Unternehmen eine große Verantwortung: die zuverlässige und uneingeschränkte Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Das ist kein Widerspruch: Durch eine nachhaltige Energie- und Wasserversorgung im Sinne der dezentralen Energiewende leistet die N-ERGIE einen großen Beitrag zum Erhalt unserer Lebenswelt. Sie verliert nie den Schutz unserer Flora und Fauna aus den Augen und legt bei ihren Projekten sehr viel Wert auf Umweltverträglichkeit und Ökologie.



© Unsplash, Steven Kamemar

Klimaziele

- Etappe 1
- Etappe 2
- Etappe 3
- Etappe 4
- ▶ **Etappe 5**
- Etappe 6

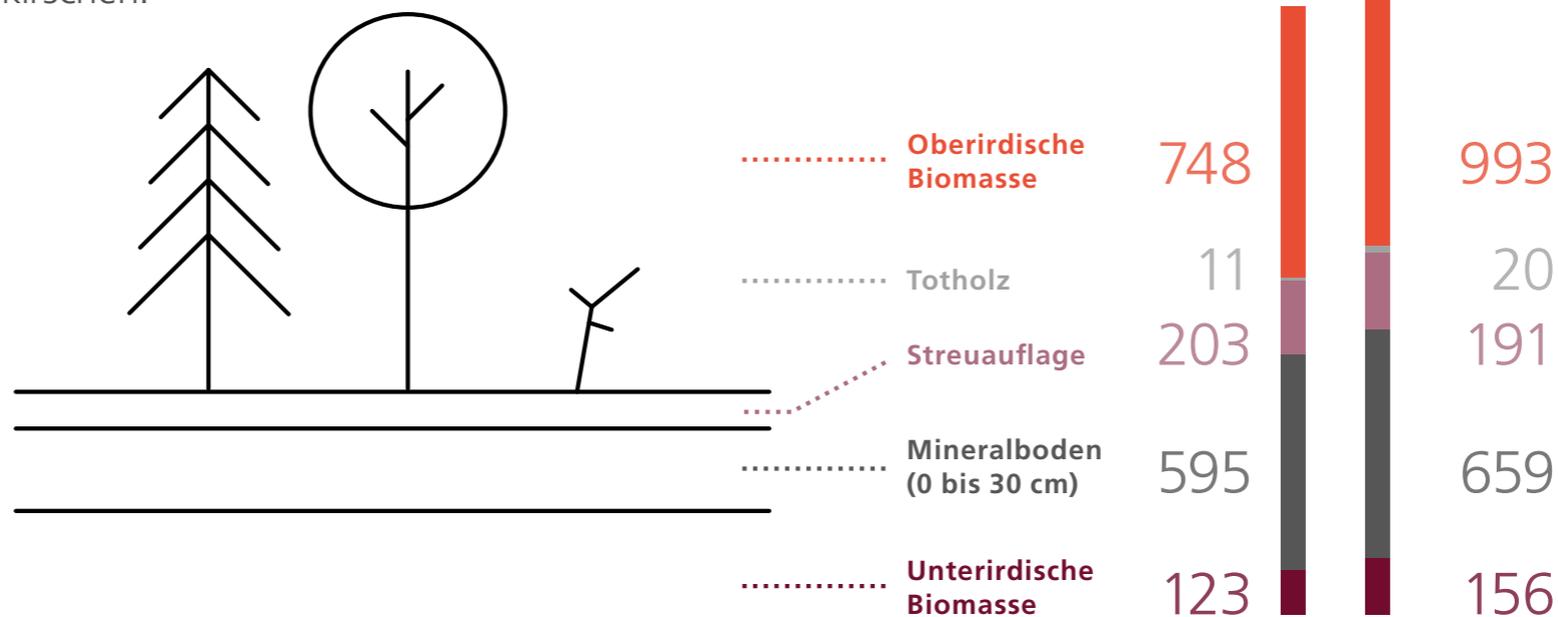
Organe der Gesellschaft

- Summary
- Konzernlagebericht
- Konzernabschluss
- Bericht des Aufsichtsrats
- Mehrjahresübersicht

Etappe 5: Durch den Laufamholzer Forst Artenvielfalt erhalten

Bäume schützen das Klima

Bäume pflanzen ist immer gut. Sie speichern Kohlendioxid. Dadurch schützen sie unser Klima. Pro Hektar Waldfläche werden etwa 16,5 Tonnen pro Jahr geschluckt. Müssen bei der Errichtung von Windkraftanlagen Bäume weichen, werden sie von der N-ERGIE natürlich ersetzt. Beispielsweise am Windpark Schauenstein, wo insgesamt 5.450 neue Klimaschützer gepflanzt wurden – Rotbuchen, Lärchen, Weißtannen, Stieleichen und Vogelkirschen.



Kohlenstoffvorräte in den Wäldern Deutschlands in Millionen Tonnen

Gesamt **1.680** **2.019**

Quelle: Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

► **Etappe 5**

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 5: Durch den Laufamholzer Forst Artenvielfalt erhalten

Energieerzeugung und Biodiversität im Einklang

Um Energiepflanzen geht es auch bei einem zukunftsweisenden Projekt, das die N-ERGIE gemeinsam mit Landwirten unserer Region durchführt. Dabei wird untersucht, welche Pflanzen sich am besten für Biogasanlagen eignen, die eine wichtige Rolle bei der dezentralen Energiewende spielen. Normalerweise werden diese mit Bioabfall, Pflanzenresten oder der Energiepflanze Mais „gefüttert“, die ersetzt werden sollen, weil die damit verbundene Monokultur auf Dauer die Böden schädigt. Die von der N-ERGIE unterstützten Landwirte haben stattdessen eine bunte Mischung aus Fenchel, Luzerne oder Nutzhanf angebaut. So lässt sich untersuchen, wie viel Energie in den Pflanzen steckt. Außerdem haben diese einen großartigen Zusatznutzen, denn sie bieten ein wertvolles Nahrungsangebot für Hummeln, Bienen, Käfer und Vögel. So sorgen die 20 Hektar des Modellprojekts nicht nur für Energie, sondern auch für mehr Biodiversität, und die blütenreiche Pracht ist ein herrlich bunter Tupfer in der Landschaft.

Blühpflanzenprojekt



© N-ERGIE

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

► **Etappe 5**

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 5: Durch den Laufamholzer Forst Artenvielfalt erhalten

Ökologische Trassenpflege

Um den Strom zu den Verbrauchern zu transportieren, betreibt die N-ERGIE aktuell etwa 6.500 km Freileitungstrassen. Sie werden gewissenhaft gepflegt, um die Leitungen zu schützen und eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen. Dabei geht das Unternehmen ökologisch außerordentlich nachhaltig vor und lässt – wenn möglich – Schafe für sich arbeiten. Die Tiere fressen Stück für Stück die nachwachsenden Pflanzen entlang der Trassen ab und halten damit Leitungen und Masten für Wartungsarbeiten offen. Das Prinzip funktioniert nicht nur bei Stromtrassen, sondern auch bei Photovoltaik-Anlagen. Auch hier lässt die N-ERGIE das Grün naturnah durch Schafe instand halten.



© N-ERGIE

Trassenpflege



© N-ERGIE

5

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

▶ **Etappe 5**

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 5: Durch den Laufamholzer Forst Artenvielfalt erhalten

Schutz der Tierwelt

Nicht nur Pflanzen, auch Tiere stehen unter dem Schutz der N-ERGIE. Um die biologische Vielfalt zu erhalten, wurden beispielsweise die Mittelspannungsfreileitungen im gesamten Netzgebiet mit Vogelschutzkomponenten nachgerüstet. Insbesondere Großvögel wie Bussarde, Falken oder Störche profitieren davon, wie sich zum Beispiel an der seit Jahren wachsenden Storchpopulation in Mittelfranken zeigt. Diesen für unsere Region typischen Vögeln kommt die N-ERGIE auch oft mit ihrer Ausrüstung zu Hilfe, etwa den Hubsteigern. Als Arbeitsbühne genutzt, können Experten damit in unbefestigtem Gelände Jungstörche untersuchen oder Fußringe anbringen.



Tierschutz



© N-ERGIE

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

► **Etappe 5**

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 5: Durch den Laufamholzer Forst Artenvielfalt erhalten

Wohnraum für gefiederte Freunde

Um die Beschaffung von Wohnraum geht es bei dem Engagement für Dohlen. Als Nistmöglichkeit bevorzugen diese Vögel Baumhöhlen, Mauernischen oder Schornsteine, die in unserer zunehmend versiegelten Landschaft immer rarer werden. Deshalb sorgt die N-ERGIE für Ersatzwohnraum. Allein in den Fensternischen des ehemaligen Wasserturms in Nürnberg-Sandreuth gibt es acht Kästen, in denen jedes Jahr Dohlenpärchen nisten. Auch für andere Vögel wie Amseln, Schwalben, Mauersegler, Stare, Meisen oder Spatzen wird diese Dienstleistung erbracht und an vielen N-ERGIE Standorten werden Nistkästen und -hilfen aufgehängt. Auf dem Schornstein des Heizkraftwerks Langwasser beispielsweise finden Wanderfalken ein luftiges Zuhause.

Ferienprogramm



Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

► **Etappe 5**

Etappe 6

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 5: Durch den Laufamholzer Forst Artenvielfalt erhalten

Steighilfe für Fische

Für das Flusskraftwerk Hammer wurde eine sogenannte Fisch-treppe installiert – eine rund 77 Meter lange Rinne mit 22 übereinander liegenden Becken. Sie überbrückt einen Höhenunterschied von insgesamt knapp drei Metern und dient als Auf- und Abstiegshilfe für Fische, die das Wehr in der Pegnitz sonst nicht überwinden könnten. Über die Treppe gelangen sie zum Laichen in den Flussoberlauf.

Flusskraftwerk Hammer



© Annette Kradisch



© Annette Kradisch



N-ERGIE
Ladestation
für Elektrofahrzeuge



Klimaziele



Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

► **Etappe 6**

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

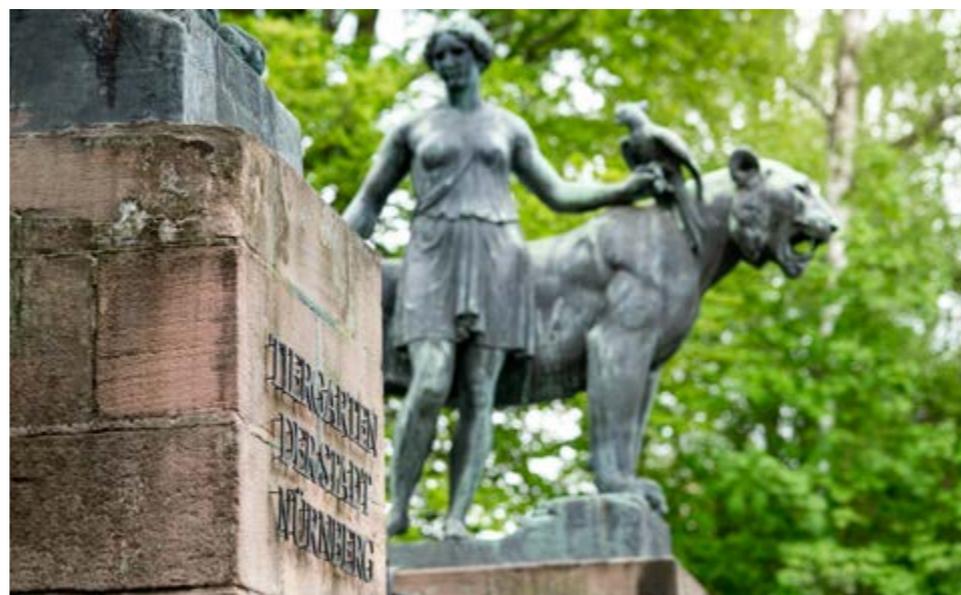
Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 6: Tiergarten Nürnberg

Umweltfreundliches Vergnügen

Ladekapazität im öffentlichen Raum – unverzichtbar, wenn sich Elektromobilität flächendeckend durchsetzen soll. Und das muss sie, wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen. Immerhin werden im Bereich Verkehr rund 30 Prozent des gesamten deutschen Energievolumens verbraucht. Vor dem Tiergarten Nürnberg, unserem letzten Etappenziel, können umweltfreundliche E-Mobilisten bequem Ökostrom laden. Aber das beliebte Nürnberger Ausflugsziel hat noch viel mehr zu bieten in Sachen Nachhaltigkeit. Haben Sie schon mal von der SunOyster gehört?



© Tiergarten, Thomas Hahn



© Tiergarten, Thomas Hahn



© Tiergarten, Thomas Hahn

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

▶ **Etappe 6**

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 6: Tiergarten Nürnberg

Elektromobilität beschleunigen

Aktiv voran: Ladeinfrastruktur ausbauen

Elektromobilität als Teil der Energiewende ist enorm wichtig. Nur wenn Autofahren klima- und umweltschonender wird, können wir unsere Natur ernsthaft schützen. Dafür brauchen wir gute Lademöglichkeiten an möglichst vielen Orten. Schon 2012 hat die N-ERGIE zusammen mit kommunalen Partnern den Ladeverbund+ gegründet, der inzwischen über 650 öffentliche Ladestationen anbietet. Und es werden nahezu wöchentlich mehr. Seit Mitte 2020 kann an den Stationen zeitgemäß per App bezahlt werden.

Ladeverbund+



Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

► **Etappe 6**

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 6: Tiergarten Nürnberg Elektromobilität beschleunigen

Umweltfreundlicher Mobilität einen Schub geben

Die N-ERGIE ist überzeugt von Elektromobilität und will als Wegbereiter möglichst viele Mitmacher gewinnen. Beispielsweise stellt das Unternehmen interessierten Städten und Gemeinden ihre eigenen E-Fahrzeuge zur Verfügung, damit diese den elektromobilen Fahrspaß selbst testen und erleben können. Der N-ERGIE Fuhrpark, der konsequent umgestellt wird, umfasst inzwischen rund 130 Elektrofahrzeuge. Damit verfügt der Energieversorger über eine der größten rein elektrisch betriebenen Fahrzeugflotten in Deutschland. Für Privatkunden hat die N-ERGIE ebenfalls überzeugende Argumente: Im Rahmen des CO₂-Minderungsprogramms, mit dem sie seit 1996 klimafreundliche Anschaffungen unterstützt, wird die Einrichtung von Wandladestationen für Elektrofahrzeuge gefördert.

E-mobil werden



Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

► **Etappe 6**

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

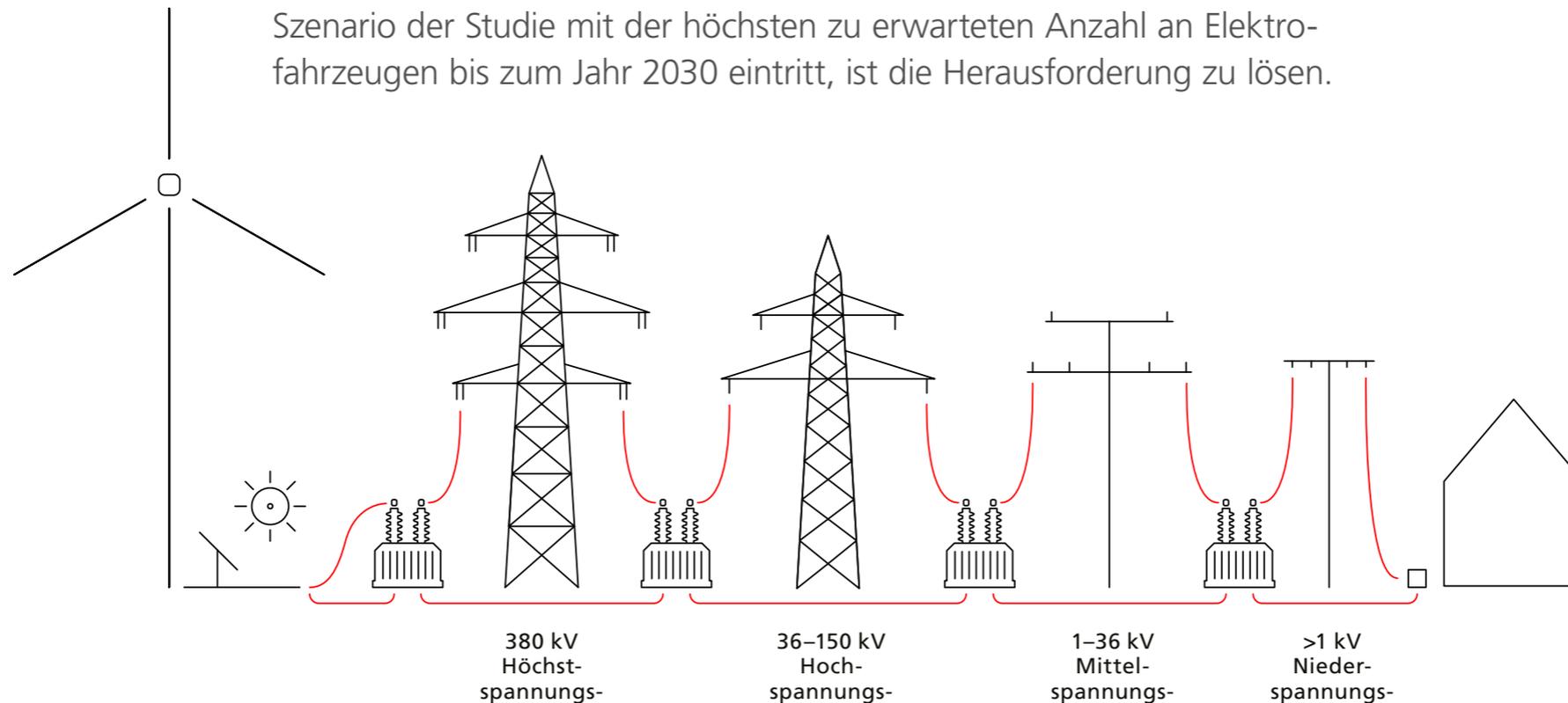
Mehrjahresübersicht

Etappe 6: Tiergarten Nürnberg

Elektromobilität beschleunigen

Machbare Herausforderung für das Stromnetz

Elektromobilität ist im Kommen – auch die Verteilnetzbetreiber wie das N-ERGIE Tochterunternehmen N-ERGIE Netz GmbH stellen sich gründlich auf diese spannende Entwicklung ein. Wie viele Elektrofahrzeuge wird es künftig im Netzgebiet geben? Wie verhalten sich die Nutzer? Was passiert, wenn alle E-Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden? Schaffen die Netze das? Diese und viele weitere Fragen wurden in einer Studie im Auftrag der N-ERGIE Netz GmbH untersucht. Das Ergebnis: Elektromobilität wirkt sich merklich auf den Strombedarf im Netz und die temporär benötigte Leistung aus. Die gute Nachricht: Durch die kontinuierlichen Investitionen der letzten Jahre ist das Verteilnetz der N-ERGIE Netz GmbH bereits heute auf die Herausforderungen vorbereitet. Selbst wenn das optimistischste Szenario der Studie mit der höchsten zu erwarteten Anzahl an Elektrofahrzeugen bis zum Jahr 2030 eintritt, ist die Herausforderung zu lösen.



Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

▶ **Etappe 6**

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 6: Tiergarten Nürnberg

Elektromobilität beschleunigen

Greifbare Sektoren-Verknüpfung

Sogar Smartphones können auf dem Vorplatz des Tiergartens mit regenerativem Strom geladen werden: Auf der Solarbank, die mit Hilfe von PV-Modulen eigenen Ökostrom erzeugt. Auch Fahrräder stehen vor den Toren bereit. Sie werden über die N-ERGIE Schwestergesellschaft VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft angeboten. Zusammen mit der Anbindung an den ÖPNV gibt es am Schmausenbuck also ein umweltbewusstes Rundum-Paket für Besucher. Und: Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Tiergarten kommt, erhält eine Ermäßigung auf den Eintrittspreis. Damit entspricht das Konzept zu 100 Prozent dem Ansatz, alle Sektoren des Energiemarktes, also Strom, Wärme und Mobilität, miteinander zu verknüpfen. Auch Wärme? Dafür müssen wir ins Innere des Tiergartens.

VAG Rad



© VAG

Klimaziele

Etappe 1

Etappe 2

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5

▶ **Etappe 6**

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Etappe 6: Tiergarten Nürnberg

Elektromobilität beschleunigen

Sonnenauster sorgt im Tiergarten für Strom und Wärme

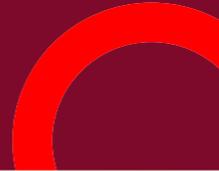
Im Dezember 2019 konnte der Tiergartenchef einen Neuzugang der etwas anderen Art vorstellen: die Sonnenauster. Dahinter verbirgt sich eine Solaranlage, die hinter dem Tapirhaus gleichzeitig Strom und Wärme mit hohem Wirkungsgrad erzeugt – durch die Kombination von Photovoltaik und Solarthermie. Ihren Namen verdankt die SunOyster der Fähigkeit, sich bei starkem Wind selbst zu schließen und somit eine Art Schutzposition einzunehmen. Mit ihren drehbaren Parabolspiegeln kann sie bis zu 75 Prozent des direkten Sonnenlichts in Leistung umwandeln, wobei aus der erzeugten Wärme problemlos auch Kälte gemacht werden kann. So deckt die SunOyster den kompletten Energiebedarf von Gebäuden ab.

Tiergarten Nürnberg



© N-ERGIE

Klimaziele



Gehen wir gemeinsam
in eine Zukunft, in der Energie
regional und regenerativ erzeugt
und verbraucht wird.



Wanderkarte bestellen

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

► Aufsichtsrat

Vorstand

Beirat

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Marcus König

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg,
Vorsitzender des Aufsichtsrats, ab 1. Juli 2020

Dr. Ulrich Maly

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg,
Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 1. Juli 2020

Karlheinz Kratzer

Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE,
stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Michael Riechel

Vorsitzender des Vorstands der Thüga
Aktiengesellschaft, weiterer stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gabriele Aplenzen

Leiterin Hauptabteilung Gesellschaftsrecht
und Gremien der Thüga Aktiengesellschaft

Claudia Arabackyj

Stadträtin und Werbekauffrau

Dieter Goldmann

Stadtrat, Journalist und Politologe,
ab 1. Juli 2020

Dr. Klemens Gsell

Stadtrat und Jurist

Tanja Haas

freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE

Michael Kittelberger

Leiter Hauptabteilung Controlling,
Finanzen und Rechnungswesen der Thüga
Aktiengesellschaft

Rainer Kleedörfer

Bereichsleiter Unternehmens-
entwicklung/Beteiligungen der N-ERGIE,
leitender Angestellter

Dr. Reinhard Klopfleisch

Gewerkschaftssekretär ver.di
Bundesverwaltung, bis 1. Januar 2020

Ludwig Kränzlein

freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE

Andreas Krieglstein

Stadtrat und leitender Angestellter,
ab 1. Juli 2020

Jörg Opitz

freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE

Dr. Peter Pluschke

berufsmäßiger Stadtrat, Umweltsprecher,
bis 1. Juli 2020

Gisela Prummer

freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE

Gerald Raschke

Stadtrat und Lehrer, bis 1. Juli 2020

Wolfgang Scharnagl

stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
der N-ERGIE

Agnes Schreieder

Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken,
ab 1. Januar 2021

Stefanie Schulze

Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken

Klaus Steger

Gewerkschaftssekretär ver.di Mittelfranken,
bis 31. Dezember 2020

Dr. Christoph Ullmer

Leiter Kompetenzcenter Innovation
der Thüga Aktiengesellschaft

Britta Walthelm

berufsmäßige Stadträtin und Referentin
für Umwelt und Gesundheit, ab 1. Juli 2020

Harm-Berend Wiegmann

Referatsleiter Ver- und Entsorgungspolitik,
ver.di Bundesverwaltung, ab 14. Januar 2020

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

▶ **Vorstand**

Beirat

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorstand

Josef Hasler

Vorsitzender des Vorstands

Ressorts: Konzernkommunikation,
Unternehmensentwicklung/Beteiligungen,
Recht, Finanz- und Rechnungswesen,
Einkauf, Controlling;

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft
mit beschränkter Haftung, Nürnberg;
Vorsitzender des Vorstands der VAG
Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Maik Render

ab 1. Januar 2021

Mitglied des Vorstands

Ressort: Markt und Vertrieb

Magdalena Weigel

Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin
Ressorts: Arbeitsmedizin, Arbeitssicher-
heit/Umweltschutz, Rentenzuschkasse,
Personal und Wasser;

Mitglied der Geschäftsführung und Arbeits-
direktorin der Städtische Werke Nürnberg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Nürnberg;

Mitglied des Vorstands für
Personal- und Sozialfragen der VAG
Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vorstand

► Beirat

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Beirat

Marcus König

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg,
Vorsitzender des Beirats

Michael Riechel

Vorsitzender des Vorstands der Thüga
Aktiengesellschaft, stellvertretender
Vorsitzender des Beirats

Richard Bartsch

Mitglied des Bezirkstags Mittelfranken

Tamara Bischof

Landrätin des Landkreises Kitzingen

Alfons Brandl

ehemaliger erster Bürgermeister der Stadt
Herrieden, stellvertretender Bezirksvor-
sitzender für Mittelfranken im Bayerischen
Städtetag

Professor Dr. Michael Braun

ehemaliger Präsident der Technischen
Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Roland Burgis

stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes
der Sparkasse Nürnberg

Matthias Dießl

Landrat des Landkreises Fürth

Herbert Eckstein

Landrat des Landkreises Roth

Peter-Stephan Englert

ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Ver-
einigung der Wohnungsunternehmen in
Mittelfranken e.V. und Geschäftsführer der
St. Gundekar-Werk Eichstätt Wohnungs- und
Städtebaugesellschaft mbH

Günther Felßner

Bezirkspräsident des Bezirksverbands Mittel-
franken des Bayerischen Bauernverbands

Manfred Göhring

Präsident des Bezirksverbands Mittelfranken
im Genossenschaftsverband Bayern e.V.;
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank
Altdorf-Feucht eG

Dr. Thomas Jung

Oberbürgermeister der Stadt Fürth und
Bezirksvorsitzender für Mittelfranken im
Bayerischen Städtetag

Armin Kroder

Landrat des Landkreises Nürnberger Land

Markus Lötzsch

Hauptgeschäftsführer der IHK Nürnberg
für Mittelfranken

Dr. Jürgen Ludwig

Landrat des Landkreises Ansbach

Josef Mend

ehemaliger erster Bürgermeister der
Gemeinde Iphofen und Erster Vizepräsident
des Bayerischen Gemeindetags

Heinz Meyer

Erster Bürgermeister der Gemeinde
Burgthann, Vorsitzender des
Kreisverbands Nürnberger Land im
Bayerischen Gemeindetag

Helmut Schnotz

Erster Bürgermeister des Marktes Bechhofen,
stellvertretender Vorsitzender des Kreisver-
bands Ansbach im Bayerischen Gemeindetag

Günter Ströbel

ehemaliger erster Bürgermeister der
Gemeinde Dittenheim, Vorsitzender des
Kreisverbands Weißenburg-Gunzenhausen
im Bayerischen Gemeindetag

Gerhard Wägemann

ehemaliger Landrat des Landkreises
Weißenburg-Gunzenhausen

Helmut Weiß

Landrat des Landkreises Neustadt a. d. Aisch/
Bad Windsheim

Siegfried Zecha

Obermeister der Innung für Sanitär- und
Heizungstechnik Nürnberg/Fürth

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

► Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

N-ERGIE Aktiengesellschaft

Business setting

The German economy slid into a deep recession in the coronavirus crisis year of 2020. Overall, Germany's gross domestic product fell by 5.0% (previous year +0.6%), with almost all sectors of the economy affected by the pandemic. Industrial production and new orders in the manufacturing sector picked up again during the partial lockdown in November. While online and mail order business expanded significantly, over-the-counter retailing in particular suffered as a result of the measures taken to combat the pandemic.

Around 46.0% (previous year: 43.0%) of gross electricity consumption in Germany (which according to initial forecasts decreased by a total of 4.4% as a result of the pandemic) was generated from renewable energies. Generation from wind power was again the biggest source of renewable energy, with a share of 52.8% (5.6% more than in the previous year). 11.1% more electricity was generated from photovoltaics (PV) while production from biomass remained unchanged. Generation from hydropower fell year-on-year by 10.0%.

According to initial estimates, consumption in Germany of natural gas dropped as a result of the coronavirus pandemic by 3.4%.

Sales and earnings in 2020

The N-ERGIE Group's business performance in 2020 reflected the impact of growing competition and developments on energy markets related to the energy transition.

Despite the coronavirus pandemic and sustained high levels of competition in the private and business customer sectors, it was possible to increase revenues in 2020 by a total of 5.0% to €3,110.9 million (previous year €2,963.6 million). By far the largest share (78.6 %) of total sales revenues of €2,444.7 million again came from sales of

electricity which increased by 6.7%. In contrast, sales revenues from natural gas fell by 3.4% down to €425.2 million. District heating revenues increased by 4.7% to €81.1 million while revenues from water sales rose by 1.1% to €69.8 million.

Consolidated earnings from ordinary business activities of €116.1 million were slightly lower than last year (previous year €116.6 million). In this context, the cost of materials rose by 6.1% to €2,680.7 million, driven by an increase in the procurement costs for electricity, while gas and district heating prices fell. After deduction of the compensation payment to outside shareholder Thüga AG, amounting to €31.6 million, tax expenditure and appropriation to the retained earnings, a total of €72.3 million was transferred to the controlling company Städtische Werke Nürnberg GmbH (StWN).

Employees

In 2020 N-ERGIE had an average of 2,352 employees on its payroll (previous year 2,394) and 160 trainees (previous year 186).

Outlook

Despite certain unmistakable effects, the N-ERGIE Group managed the impact of the coronavirus well in 2020. At the present time, it is not possible to quantify the precise business impact the coronavirus will have in the year 2021. From today's perspective, the lockdown measures will influence the amount of energy consumed and customers' ability to pay. The N-ERGIE Group's business models are crisis-proof even under these circumstances, even if competition continues to exercise pressure on margins. In view of the existing uncertainties, the company anticipates significantly lower results from operations in 2021 than in 2020.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

▶ **Konzernlagebericht**

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr 2020
der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

A Grundlagen

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

▶ B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Das Leistungsspektrum des Konzerns der N-ERGIE Aktiengesellschaft (N-ERGIE), Nürnberg, umfasst die Erzeugung von Strom und Fernwärme, die Verteilung und den Vertrieb von Strom, Erdgas und Fernwärme sowie die Gewinnung und Abgabe von Trinkwasser. Darüber hinaus werden energienahe Dienstleistungen angeboten.

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

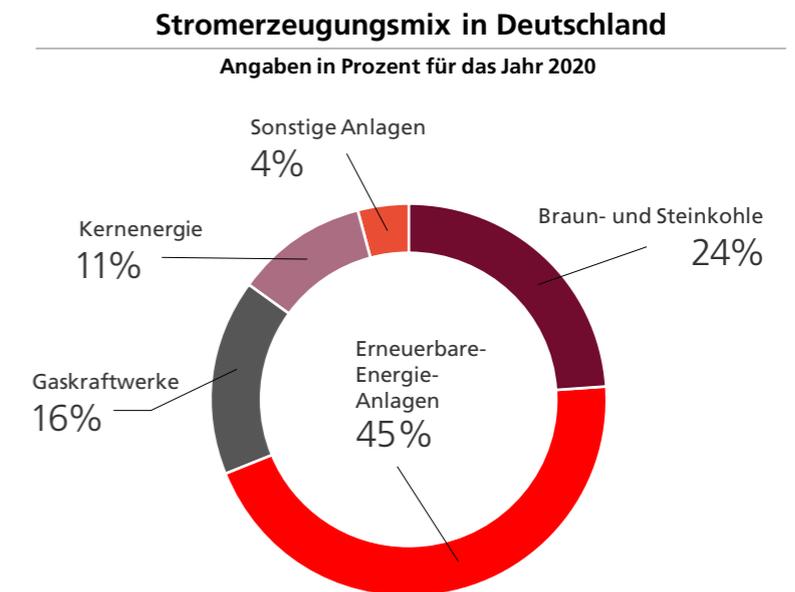
B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

Wirtschaftliches Umfeld

Aufgrund der Corona-Pandemie erlebte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 eine Rezession, die vergleichbar mit der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 und 2009 war. Das Bruttoinlandsprodukt sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % (2019 +0,6 %). Während des Teil-Lockdowns im November hat die Industrieproduktion wieder zugenommen, ebenso wie die Auftragseingänge des verarbeitenden Gewerbes. Im Einzelhandel entwickelte sich die Lage unterschiedlich. Während der Internet- und Versandhandel stark zunahm, litt vor allem der stationäre Handel unter den Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung.

Die Stromerzeugung in Deutschland teilte sich nach Energieträgern und Erzeugungsarten wie folgt auf:



Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

► B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

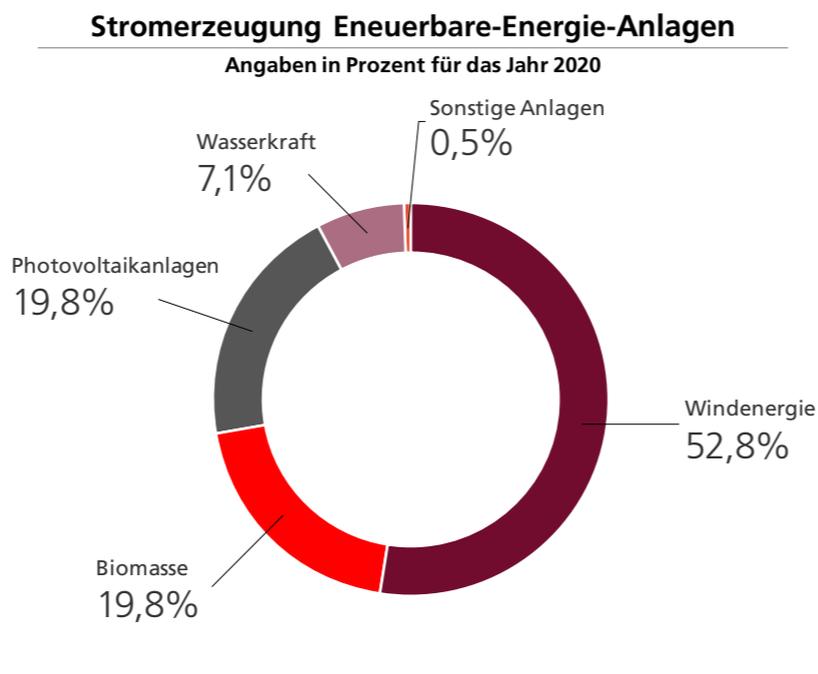
Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die aus erneuerbaren Energien erzeugte Strommenge setzte sich aus folgenden Erzeugungsarten zusammen:



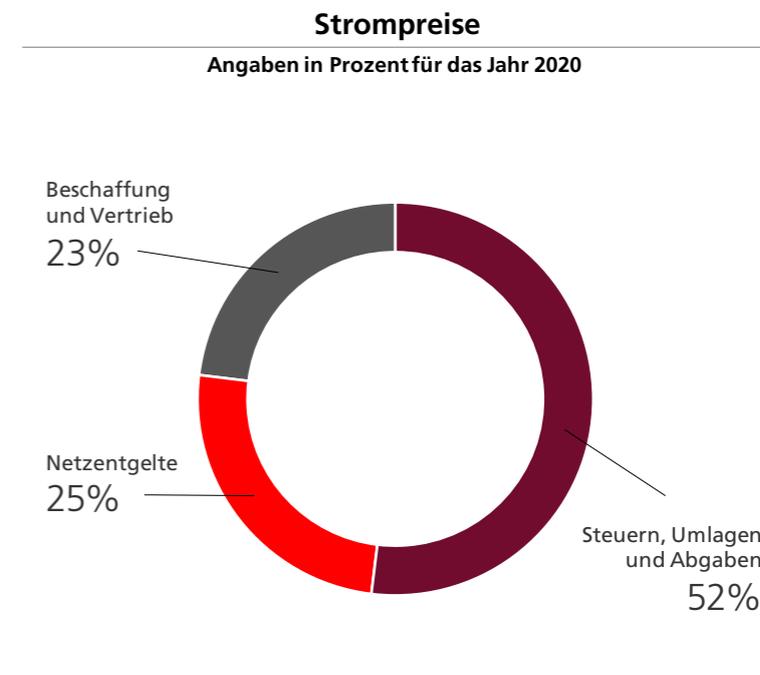
Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 252 Mrd. kWh Strom in Deutschland aus erneuerbaren Energien erzeugt. Die Erzeugung aus Windenergie, mit einem Anteil von 52,8 % erneut die stärkste Quelle, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 %. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik (PV) konnte um 11,1 % zulegen, während die Produktion aus Biomasse konstant blieb. Die Erzeugung aus Wasserkraft sank im Vorjahresvergleich um 10,0 %.

Der Gesamtstromverbrauch in Deutschland reduzierte sich aufgrund der Corona-Pandemie nach ersten Prognosen um 4,4 % auf 543,6 Mrd. kWh (Vorjahr 568,6 Mrd. kWh). Vom gesamten Bruttostromverbrauch in Deutschland wurden 2020 rund 46,0 % durch erneuerbare Energien gedeckt.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland verringerte sich 2020 ebenfalls bedingt durch die Corona-Pandemie nach ersten Schätzungen um 3,4 % auf 956,0 Mrd. kWh.

Strompreise

Die Kostenanteile des Strompreises haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert (2019: Steuern, Umlagen und Abgaben 53,0 %, Netzentgelte 24,0 % sowie Beschaffung und Vertrieb 23,0 %):



Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

▶ B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt in Deutschland entwickelte sich im Jahr 2020 coronabedingt negativ. Bundesweit stieg die Arbeitslosenquote von 5,0 % im Vorjahr auf 5,9 %. Im Stadtgebiet Nürnberg erhöhte sich der Wert zum 31. Dezember 2020 auf 6,2 % (Vorjahr 4,9 %).

Neues Bundesbedarfsplangesetz

Das Bundeskabinett hat am 23. September 2020 das neue Bundesbedarfsplangesetz beschlossen. Es aktualisiert die Liste der Netzausbauvorhaben, für die ein vordringlicher Bedarf besteht, und enthält Regelungen zur Verfahrensbeschleunigung. Grundlage ist der Netzentwicklungsplan 2019–2030. Er berücksichtigt erstmals das in dieser Legislaturperiode erhöhte Ziel der Bundesregierung, im Jahr 2030 einen Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch von 65,0 % zu erreichen. Zugleich wird der Vorschlag zur Lösung der Netzprobleme im Dreiländereck Bayern, Hessen und Thüringen umgesetzt, auf den sich der Bundesminister sowie die Energieminister der betroffenen Länder im Juni 2019 verständigt hatten.

B.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2020 des N-ERGIE Konzerns spiegelt den zunehmenden Wettbewerb und die durch die Energiewende beeinflusste Entwicklung auf den Energiemärkten wider.

Erzeugung

Die N-ERGIE ist mit 25,2 % an der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH (GKI), Vohburg, beteiligt. Zum 1. Oktober 2020 entschieden die Gesellschafter nach sieben Jahren in der Netzreserve mit der Anlage wieder in den Markt zurückzukehren. Die verbesserten Marktpreisentwicklungen – insbesondere die gesunkenen Gaspreise – ließen einen wirtschaftlicheren Betrieb des Gaskraftwerks gegenüber der Netzreserve möglich erscheinen. Die Gesellschafter der GKI werden die Situation von Jahr zu Jahr neu bewerten und die Entscheidung bei verschlechterten Marktkonditionen gegebenenfalls revidieren.

Die Vorstände der N-ERGIE und der Uniper SE haben entschieden, den gemeinsam betriebenen Erdgasspeicher Eschenfelden aufgrund der dauerhaft schwierigen wirtschaftlichen Lage stillzulegen. Die dafür erforderlichen Maßnahmen werden eingeleitet, der kommerzielle Betrieb wird zum 1. April 2021 eingestellt und ab Herbst 2021 mit der Kissengasausförderung begonnen.

Netzbetrieb

Aus regulatorischer Sicht galten 2020 sowohl für das Stromnetz als auch für das Gasnetz die Festlegungen für die dritte Regulierungsperiode.

Regulatorisches Umfeld Stromnetz

Im Bereich Strom befand sich die N-ERGIE Netz GmbH (N-ERGIE Netz) 2020 im zweiten Jahr der dritten Regulierungsperiode und im Frontjahr zum Basisjahr Strom für die vierte Regulierungsperiode. Die Netzentgelte 2020 basierten auf dem durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) genehmigten Ausgangsniveau für die dritte Regulierungsperiode sowie den Festlegungen zur Effizienz, dem Xgen und dem

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

▶ B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

genehmigten Kapitalkostenaufschlag. Zusätzlich wurden diese durch die Absenkung der vermiedenen Netzkosten aufgrund des Netz-entgeltmodernisierungsgesetzes beeinflusst. In Summe nahmen die Netzentgelte 2020 gegenüber dem Vorjahr ab. Der Grundpreis für Standardlastprofilkunden wurde beibehalten.

Die aufgrund der Corona-Pandemie erzielten Mindererlöse – Delta zwischen den genehmigten und tatsächlich vereinnahmten Erlösen 2020 – wurden im Regulierungskonto entsprechend abgebildet und wirkten sich teilweise negativ auf das Jahresergebnis aus.

Regulatorisches Umfeld Gasnetz

Im Bereich Gas befand sich die N-ERGIE Netz 2020 im dritten Jahr der dritten Regulierungsperiode und im Basisjahr Gas für die vierte Regulierungsperiode. Der Bescheid zur Erlösobergrenze Gas für die dritte Regulierungsperiode wurde der N-ERGIE Netz Ende November zugestellt.

Die seit 1. Januar 2020 gültigen Preisblätter Gas basieren noch auf dem durch die BNetzA im Vorfeld festgelegten Ausgangsniveau für die dritte Regulierungsperiode sowie diversen Beschlüssen und Festlegungen wie zum Beispiel Effizienz, Xgen und Kapitalkostenaufschlag.

Für die Netzentgelte resultierte daraus im Vergleich zum Vorjahr in Summe eine Senkung der Preise bei den Standardlastprofilkunden sowie eine Verringerung bzw. Steigerung in Abhängigkeit vom Abnahmeverhalten bei den Kunden mit Leistungsmessung. Im Wesentlichen witterungsbedingte Mindererlöse aus dem Delta von genehmigten und tatsächlich vereinnahmten Erlösen 2020 wurden entsprechend im Regulierungskonto abgebildet und wirkten sich teilweise negativ auf das Jahresergebnis aus.

Vertrieb

Beherrschendes Thema bei der N-ERGIE im Jahr 2020 waren die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Folgen auf das Vertriebsgeschäft. Während die Auswirkungen im Privatkundenbereich überschaubar blieben, waren die negativen Effekte im Key-Account- und Geschäftskundensegment deutlich spürbar. Sowohl im Strom- als auch im Erdgasbereich ging der Absatz coronabedingt zurück. Neben dem allgemeinen Lockdown wirkten sich auch die pandemiebedingte Kurzarbeit sowie Nachfragerückgänge im Endverbrauchermarkt aus. Zusätzlich mussten in diesem Zusammenhang bereits beschaffte, aber nicht mehr vom Kunden benötigte Strom- und Gasmengen am Markt zurückverkauft werden. Dabei konnten die ursprünglich zum Beschaffungszeitpunkt vereinbarten Preise am Markt nicht wieder Erlöst werden.

Im Privatkundensegment wurde die systematische Rückgewinnung ehemaliger Strom- und Erdgaskunden über verschiedene Kanäle weiterverfolgt. Bei der Befragung von bestehenden Haushaltskunden äußerte sich die überwiegende Mehrheit insgesamt sehr zufrieden und beabsichtigt, bei der N-ERGIE zu bleiben. Nur durch eine hohe Kundenzufriedenheit und eine damit einhergehende geringe Wechselbereitschaft können die Marktanteile in diesem für die N-ERGIE wichtigen Kundensegment dauerhaft gesichert werden.

Im Gewerbekundenbereich begegnete die N-ERGIE dem Trend zur Individualisierung durch neue Produkte wie STROM AKTIV direkt oder dem sich in Entwicklung befindlichen ERDGAS AKTIV direkt. Zudem wurden Produktlösungen für das neue Wettbewerbsfeld der intelligenten Messsysteme entwickelt und für den Vermarktungsstart vorbereitet. Auf spezifische Kundenbedürfnisse geht die N-ERGIE durch besondere Rahmenvereinbarungen wie beispielsweise STROM REGIO speziell für Mitglieder des Verbands Wohneigentum oder STROM REGIONAL für Gewerbetreibende ein, bei denen der Strom lokal in der Region erzeugt wird.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

▶ B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die digitale Transformation, ein zentrales Thema bei der N-ERGIE, beschleunigte sich durch die Corona-Krise. So wurden die internen und externen Geschäftsprozesse des Unternehmens vermehrt digitalisiert, beispielsweise durch die Notwendigkeit eines stark erhöhten Homeoffice-Anteils oder von Webkonferenzen statt Kundenbesuchen. Darüber hinaus wurden 2020 innovative digitale Lösungen zur Kopplung der verschiedenen Energiesektoren umgesetzt. Dazu gehörten unter anderem die Einführung einer App im Rahmen des Ladeverbund+ oder der Spatenstich zum „Parkhaus der Zukunft“ in Nürnberg-Sandreuth, einem wichtigen Baustein zur Digitalisierung im Verkehr und zur Mobilitätswende, die maßgeblich für den Erfolg der Energiewende ist. In dem Parkhaus werden knapp 38,8 % der Stellplätze mit Ladestationen für Elektroautos ausgerüstet, der dafür nötige Strom wird aus Photovoltaik-Modulen auf dem Dach erzeugt und ein integrierter Stromspeicher sorgt für die optimale Nutzung des vor Ort erzeugten Stroms. Im Erdgeschoss runden Fahrradstellplätze sowie Ladestationen für E-Scooter bzw. E-Bikes und geplante Flächen für Car-Sharing das Angebot ab.

Der Bereich Fernwärme stand auch 2020 im Wettbewerb mit anderen Medien und war durch eine steigende Energieeffizienz sowie den dadurch induzierten, tendenziell abnehmenden Bedarf gekennzeichnet. Der überwiegende Anteil der Fernwärme in Nürnberg stammt aus dem Heizkraftwerk (HKW) Sandreuth.

In der Wasserversorgung konzentriert sich die N-ERGIE auf die verlässliche Trinkwasserlieferung in der Stadt Nürnberg und der angrenzenden Gemeinde Schwaig. Dabei sichert eine Vielzahl von physikalischen, chemischen oder mikrobiologischen Einzeluntersuchungen pro Jahr eine gleichbleibend hohe Wasserqualität.

¹ Um den Lesefluss zu vereinfachen, wird hier und im folgenden Text nur die männliche Form genannt. Damit sind alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.

B.3 Personal

Im Jahr 2020 beschäftigte der N-ERGIE Konzern durchschnittlich 2.352 Mitarbeiter¹ (Vorjahr 2.394) und 160 zur Berufsausbildung Beschäftigte (Vorjahr 186).

2020 war vor allem der Schutz der Arbeitnehmer und Bewerber während der Corona-Pandemie ein besonderes Anliegen der N-ERGIE. Dabei setzte die Gesellschaft auf eine zentrale Kommunikation, über die alle betrieblich erforderlichen Maßnahmen, Verhaltens- und Hygieneregeln bekanntgemacht wurden. Darüber hinausgehende betriebliche Vereinbarungen wie beispielsweise die Anordnung zum Abbau von Gleitstunden/Freizeitausgleich waren nur zu Beginn der Corona-Pandemie notwendig. Die Option zur Anmeldung von Kurzarbeit wurde geprüft, eine Beantragung erfolgte jedoch nicht.

Mobiles Arbeiten ist bei der N-ERGIE bereits seit mehreren Jahren fest verankert. Eine konzernweite Befragung im Sommer 2020 über die Erfahrungen der Mitarbeiter und Führungskräfte seit Beginn der Corona-Krise bestätigte, dass die Pandemie ein klarer Treiber für die Nutzung und Akzeptanz mobilen Arbeitens ist. Ab 2021 beschäftigt sich ein konzernweites Folgeprojekt mit den Ergebnissen dieser Befragung und der Umsetzung des Ziels, mobiles Arbeiten zusätzlich auszuweiten.

Unternehmenserklärung

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung nach §§ 289f Abs. 4 und 315d HGB gibt die N-ERGIE nachfolgende Erklärung zur Unternehmensführung ab:

Für die nächste Stufe bis 30. Juni 2022 beschloss der Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des eigenen Gremiums einen Anteil von 25,0 % weiblicher Mitglieder sowie für das Vorstandsgremium eine Quote von 33,3 %.

Für die zwei Führungsebenen unterhalb des Vorstands wird langfristig die Annäherung an den Anteil weiblicher Mitarbeiter in der Gesamtbelegschaft angestrebt und jeweils eine Bandbreite als Ziel festgelegt. Diese beträgt für die erste Führungsebene 15,0 % bis 20,0 % und für die zweite 22,1 % bis 25,0 %.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

► B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Die Geschäftstätigkeit der **N-ERGIE Netz** beinhaltet das Planen, Bauen, Betreiben, Unterhalten und Instandhalten von Netzen der Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie der dazu gehörenden Datenübertragungssysteme. Durch die bestehenden Vertragsbeziehungen und Leistungsvereinbarungen wird die effiziente Bewirtschaftung der gepachteten und betriebsgeführten sowie eigenen Netze gewährleistet.

Zum 1. Januar 2020 bündelte der N-ERGIE Konzern die Netzkompetenz durch eine gesellschaftsrechtliche und organisatorische Zusammenführung der beiden 100,0%-igen Tochtergesellschaften N-ERGIE Netz und N-ERGIE Service GmbH (N-ERGIE Service), Nürnberg, um erkennbare Synergien zu heben.

Die Umsatzerlöse der N-ERGIE Netz liegen 2020 bei 1.381.464 T€ (Vorjahr 1.313.513 T€) und die sonstigen Erträge bei 13.344 T€ (Vorjahr 11.609 T€). Diesen stehen Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit von insgesamt 1.411.544 T€ (Vorjahr 1.319.101 T€) gegenüber. In Summe ergibt sich bei der N-ERGIE Netz ein negatives Jahresergebnis von 16.813 T€ (Vorjahr positives Jahresergebnis 5.882 T€). Es wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Gesellschafterin N-ERGIE ausgeglichen.

Die **Überlandwerk Schäftersheim GmbH & Co. KG (ÜWS)** ist ein eigenständiges Versorgungsunternehmen im N-ERGIE Konzern. Das Grundversorgungsgebiet erstreckt sich über Teile des Landkreises Würzburg (Bayern) und des Main-Tauber-Kreises (Baden-Württemberg).

2020 beträgt der Absatz von Strom 61,2 Mio. kWh (Vorjahr 63,6 Mio. kWh); der Erdgasabsatz liegt bei 42,5 Mio. kWh (Vorjahr 44,2 Mio. kWh). Die Erlöse aus Energielieferungen sowie Nebenerlöse summieren sich auf 20.434 T€ (Vorjahr 19.719 T€). Diesen stehen Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit von insgesamt 17.614 T€ (Vorjahr 17.442 T€) gegenüber. Insgesamt erwirtschaftet die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 2.794 T€ (Vorjahr 2.301 T€), davon wurden 1.123 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Das Leistungsspektrum der **N-ERGIE Kraftwerke GmbH (N-ERGIE Kraftwerke)** umfasst die Betriebsführung, Instandhaltung und Planung für Energie- und Wärmeerzeugungsanlagen sowie die Erzeugung und Lieferung von Energie. Hierfür wurden das HKW Sandreuth mit der Gas- und Dampf-Anlage (GuD-Anlage) sowie das HKW Klingenhof, die Heizwerke in Langwasser, Maxfeld und Muggenhof sowie die Prozessdampfanlage im Klinikum Nord von der N-ERGIE eingesetzt.

Die Geschäftsentwicklung 2020 war im Wesentlichen von positiven markt- und witterungsbedingten Einflüssen geprägt, die sich entsprechend ergebnissteigernd im Jahresverlauf auswirkten. Der weiterhin stetige Zubau von erneuerbaren Energien und die Stromproduktion über Kohlekraftwerke führten im Geschäftsjahr sowohl zu einer erhöhten Volatilität des Strommarkts (u. a. Spreads Base/Peak) als auch einem Anstieg des CO₂-Preises bei zunehmender (mitunter corona-bedingter) Volatilität.

Die Umsatzerlöse der N-ERGIE Kraftwerke belaufen sich 2020 auf insgesamt 115.675 T€ (Vorjahr 110.946 T€). Der Materialaufwand reduziert sich auf 92.864 T€ (Vorjahr 95.112 T€). Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresergebnis von 21.280 T€ (Vorjahr 12.522 T€) abgeschlossen, das aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die N-ERGIE abzuführen war.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

▶ B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die **N-ERGIE Kundenservice GmbH (N-ERGIE Kundenservice)** erstellt als Dienstleister die Medien-, Netznutzungs- und Einspeiseabrechnungen für die Kunden der N-ERGIE und der N-ERGIE Netz. Die Tätigkeiten Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen von der Annahmeprüfung der Zähler in der eigenen Prüfstelle über die Bewirtschaftung des Zählerparks bis zur Messwerterfassung und -weitergabe runden das Angebotsspektrum ab.

Im Jahr 2020 belaufen sich die Umsatzerlöse auf 64.580 T€ (Vorjahr 63.135 T€). Unter Berücksichtigung des Materialaufwands von 57.833 T€ (Vorjahr 56.571 T€) sowie übriger betrieblicher Erträge und Aufwendungen konnte ein Jahresergebnis von 1.642 T€ (Vorjahr 2.716 T€) erwirtschaftet werden, das aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die N-ERGIE abzuführen war.

Die Geschäftstätigkeit der **N-ERGIE Immobilien GmbH (N-ERGIE Immobilien)** beinhaltet das Facility Management als Dienstleister im Konzern der Städtische Werke Nürnberg GmbH (StWN). Das Aufgabenspektrum umfasst sowohl das Asset Management als auch den Asset Service für Gewerbeimmobilien.

Die Umsatzerlöse der N-ERGIE Immobilien liegen 2020 bei insgesamt 28.806 T€ (Vorjahr 28.533 T€). Diesen stehen Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit von 27.720 T€ (Vorjahr 27.691 T€) gegenüber. Unter Berücksichtigung der Ausgleichszahlung an den außenstehenden Anteilseigner wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen in Höhe von 194 T€ (Vorjahr 146 T€) wurde das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis von 926 T€ (Vorjahr 690 T€) abgeschlossen, das aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an den Organträger N-ERGIE abgeführt wurde.

Die **N-ERGIE IT GmbH (N-ERGIE IT)** erbringt Leistungen von der Planung und Bereitstellung bis zur Betriebsführung von Informations- und Telekommunikationssystemen und -netzen.

Die Umsatzerlöse betragen 2020 insgesamt 47.978 T€ (Vorjahr 45.872 T€). Die Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit liegen bei 47.996 T€ (Vorjahr 46.562 T€). Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem positivem Jahresergebnis von 95 T€ (Vorjahr negatives Jahresergebnis 656 T€) ab. Es wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die Gesellschafterin N-ERGIE abgeführt.

Gegenstand der **N-ERGIE Regenerativ GmbH (N-ERGIE Regenerativ)** sind alle Aktivitäten mit Bezug zu regenerativen Energien (Ausnahme Biomasse) einschließlich Projektierung, Entwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Speicherung von regenerativen Energien sowie der Erwerb von entsprechenden Anlagen und die Beteiligung an entsprechenden Gesellschaften. Außerdem gehören die Erzeugung und Vermarktung von Energie sowie Produkten und Dienstleistungen mit Bezug hierzu, die Einspeisung der erzeugten Energie und alle artverwandten Aktivitäten auf dem Energiesektor zum Leistungsspektrum des Unternehmens. Über ihre Beteiligungen verfügt die Gesellschaft über ein Gesamtenergieerzeugungsportfolio (installierte Leistung) aus erneuerbaren Energien von 106.667 kW (Vorjahr 93.970 kW).

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

▶ B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Die Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erträge, Erträge aus Beteiligungen und sonstigen Zinsen sowie ähnliche Erträge belaufen sich 2020 insgesamt auf 1.318 T€ (Vorjahr 1.329 T€). Die Finanzanlagen umfassen 40.979 T€ (Vorjahr 40.053 T€). Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr vor allem aufgrund weiterer Belastungen aus dem Biogasbereich mit einem Jahresfehlbetrag von 104 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss von 393 T€) ab.

Die Geschäftstätigkeit der **N-ERGIE Sonne und Wind GmbH & Co. KG (N-ERGIE Sonne und Wind)** beinhaltet die Errichtung und den Betrieb von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere PV- und Windkraftanlagen, die Erzeugung und Vermarktung von Energie sowie die Einspeisung der erzeugten Energie. Die N-ERGIE Sonne und Wind als Tochtergesellschaft der N-ERGIE Regenerativ verfügt über eine Gesamterzeugungsleistung (installierte Leistung Photovoltaik) aus erneuerbaren Energien von 61,1 MWp (Vorjahr 48,6 MWp). Im Jahr 2020 wurden 55.776 MWh (Vorjahr 52.924 MWh) Strom erzeugt.

Die Umsatzerlöse aus Stromeinspeisung betragen im Geschäftsjahr insgesamt 7.113 T€ (Vorjahr 6.894 T€). Diesen stehen Aufwendungen von insgesamt 6.148 T€ (Vorjahr 5.974 T€) gegenüber. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 949 T€ (Vorjahr 891 T€).

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

► B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

B.5 Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des N-ERGIE Konzerns zeigt sich im Geschäftsjahr 2020 nach wie vor stabil.

Leistungsindikatoren

Aufgrund der Konzernstruktur sowie der zwischen der N-ERGIE und der Mehrzahl ihrer Tochterunternehmen abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge werden für den Gesamtkonzern N-ERGIE keine eigenständigen Steuerungsgrößen verwendet. Die Steuerung des N-ERGIE Konzerns erfolgt indirekt über die Steuerungskennzahlen der N-ERGIE. Die Ergebnisbeiträge der über Ergebnisabführungsverträge eingebundenen wesentlichen Konzerngesellschaften sind darin berücksichtigt. Zur Steuerung der Tochterunternehmen im N-ERGIE Konzern wird das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EGT) der jeweiligen Tochtergesellschaft als Leistungsindikator verwendet. Das EGT wird gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung (Position 10) ermittelt.

Ertragslage

	2020	2019	Veränderung*	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	3.110.882	2.963.621	+147.261	5,0
Sonstige Erträge	69.963	77.551	-7.588	-9,8
Materialaufwand	-2.680.740	-2.525.812	-154.928	-6,1
Personalaufwand	-221.280	-227.421	+6.141	2,7
Abschreibungen	-90.128	-87.106	-3.022	-3,5
Sonstige Aufwendungen	-93.726	-94.805	+1.079	1,1
Finanzergebnis	21.134	10.536	+10.598	100,6
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	116.105	116.564	-459	-0,4

* += Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

► B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Das EGT 2020 des N-ERGIE Konzerns liegt mit einem Rückgang von –459 T€ nahezu auf Vorjahresniveau, während das EGT 2020 der N-ERGIE deutlich über dem geplanten EGT liegt. Nachfolgend werden die wesentlichen Einflüsse auf das Ergebnis dargestellt:

Die Umsatzerlöse zeigen sich in den einzelnen Sparten wie folgt:



Die **Erlöse aus Stromlieferungen** (ohne Stromsteuer; inklusive Nebenerlöse) summieren sich auf 2.444.749 T€ und liegen 6,7 % über dem Vorjahreswert. Im Key-Account-Segment konnte trotz eines überwiegend coronabedingten Absatz- und Mengenrückganges bei Bestandskunden ein Umsatzwachstum erzielt werden, das im Wesentlichen aus der Weitergabe der gestiegenen Bezugspreise resultierte. Auch im Gewerbekundensegment konnten die Verkaufserlöse trotz eines niedrigeren Auftragsbestands im Standardsondervertragskundensegment und Kundenverlusten im Tarif-Privat-Gewerbe-Segment preisbedingt erhöht werden. Im Privatkundensegment

steigen die Verkaufserlöse leicht an, während der Absatz rückläufig war. Dieser Effekt war im Wesentlichen auf die vorgenommene Preis-anpassung zum 1. Januar 2020 zurückzuführen. Vom Stromumsatz entfallen 68,5 % (Vorjahr 68,0 %) auf Key-Account-Kunden sowie 31,5 % (Vorjahr 32,0 %) auf Privat- und Gewerbekunden.

Der Stromabsatz der N-ERGIE reduziert sich überwiegend durch Mengenverluste im Key-Account-Segment um 4,1 % auf 15.947,8 Mio. kWh. Die Key-Account-Kunden stellen mit 88,4 % (Vorjahr 88,8 %) weiterhin die absatzstärkste Kundengruppe dar.

Die Erlöse aus der Weiterverrechnung gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie nach § 19 Abs. 2 Stromnetzentgeltverordnung erhöhten sich auf 741.302 T€ (Vorjahr 681.094 T€). Korrespondierend ergab sich dazu ein Anstieg im Materialaufwand.

Die **Umsatzerlöse aus dem Erdgasverkauf** (ohne Energiesteuer; inklusive Nebenerlöse) reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % auf 425.194 T€. Im Key-Account-Segment verringern sich die Verkaufserlöse stärker als der Absatz. Ausschlaggebend waren insbesondere die Weitergabe der deutlich geringeren Bezugskosten und niedrigere Netzentgelte. Der Absatzrückgang bei Bestandskunden sowie die Kundenverluste konnten nicht durch Kundengewinne kompensiert werden. Die Verkaufserlöse bei den Gewerbe- und Privatkunden sinken im Wesentlichen absatzbedingt. Key-Account-Kunden haben 2020 einen Anteil von 67,2 % (Vorjahr 70,2 %), Privat- und Gewerbekunden von 32,8 % (Vorjahr 29,8 %) am Erdgasumsatz.

Die Gesamtabgabe im Erdgasgeschäft sinkt 2020 um 4,9 % auf 13.091,8 Mio. kWh. Mit einem Anteil von 80,8 % (Vorjahr 81,3 %) stellen die Key-Account-Kunden die größte Kundengruppe dar.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

▶ B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die Umsatzerlöse (inklusive Nebenerlöse) im Bereich **Fernwärme** steigen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4,7 % auf 81.060 T€, wobei der Absatz nahezu auf Vorjahresniveau liegt. Der Zuwachs ist insbesondere auf die Preiserhöhung zum 1. Oktober 2019 zurückzuführen, wird aber durch die Preissenkung zum 1. Oktober 2020 etwas gebremst.

Aus dem **Wasserverkauf** konnten 2020 Erlöse (inklusive Nebenerlöse) von 69.807 T€ generiert werden, was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung um 1,1 % entspricht. Insgesamt wurden 31,9 Mio. m³ Wasser abgegeben, wovon auf Privatkunden 34,0 % (Vorjahr 33,3 %), auf Gewerbekunden 55,5 % (Vorjahr 53,8 %) und auf Key-Account-Kunden 10,5% (Vorjahr 12,9 %) entfallen.

Die **sonstigen Erträge** reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.588 T€. Diese Entwicklung ist unter anderem auf niedrigere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** ist 2020 geprägt vom Anstieg der Bezugskosten für Strom. Im Bereich Gas und Fernwärme entwickeln sich die Bezugskosten überwiegend preisbedingt rückläufig, während sie im Bereich Wasser absatzbedingt sinken. Die bezogenen Leistungen liegen auf einem Niveau mit dem Vorjahr. Der Materialaufwand wird wie im Vorjahr hauptsächlich vom Strom- und Gasbezug mit einem Anteil von 82,1 % (Vorjahr 80,6 %) bestimmt. Der Strombedarf wurde überwiegend durch Bezug über die Syneco Trading GmbH gedeckt, wobei vermehrt andere Anbieter einbezogen wurden. Auch die Gasbeschaffung war nicht an Anbieter gebunden.

Der **Personalaufwand** reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 %. Darin enthalten ist die Tarifierhöhung zum 1. März 2020 um 1,06 %. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung verringern sich 2020 hauptsächlich aufgrund der niedrigeren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen um insgesamt 2.841 T€. Des Weiteren führt der Rückgang des Personalstandes zu verminderten Personalaufwendungen.

Die **Abschreibungen** liegen aufgrund der höheren Investitionen 3,5 % über dem Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sinken infolge niedrigerer Werbekosten sowie verringerter Dienst- und Fremdleistungen um 1,1 % auf 93.726 T€.

Das **Finanzergebnis** steigt gegenüber dem Vorjahr um 10.598 T€. Dabei erhöhen sich die Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen um 3.215 T€. Der Zinsaufwand reduziert sich infolge niedrigerer Zinsen für Fremdkapital und rückläufiger Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit liegt nahezu auf **Vorjahresniveau**. Das Rohergebnis mit den sonstigen Erträgen zeigt sich negativer als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse im Bereich Strom, Fernwärme und Wasser entwickelten sich positiv, während das Niveau im Bereich Gas preisbedingt rückläufig war. Korrespondierend dazu hat sich der Materialaufwand entwickelt. Zusätzlich wirkte sich das bessere Finanzergebnis positiv aus.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** von 5.885 T€ (Vorjahr 6.768 T€) enthalten überwiegend die voraussichtliche Steuerlast auf die Ausgleichszahlung an die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga), München, sowie den Steueraufwand aus den Tochterunternehmen ohne Ergebnisabführungsvertrag.

Aufgrund des **Organschaftsverhältnisses** erhält die Thüga als außenstehende Aktionärin 2020 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 31.616 T€. Unter Berücksichtigung des Steueraufwands und nach Dotierung der Gewinnrücklage waren 72.349 T€ an den Organträger StWN abzuführen.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

► B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung des N-ERGIE Konzerns wird in folgender Kapitalflussrechnung gemäß DRS 21 dargestellt:

	2020
	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	105.893
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-106.580
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.551
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.238
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.869
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.631

Die Auszahlungen für Investitionen sowie die Ausschüttungen an die Gesellschafter konnten im Jahr 2020 nicht vollständig durch die Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt werden. Da der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit per Saldo mit 1.551 T€ negativ ist, hat sich der Finanzmittelfonds 2020 um 2.238 T€ auf 11.631 T€ weiter reduziert.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ergibt sich vor allem aus dem zahlungswirksamen Periodenergebnis vor Abschreibungen.

Im **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** werden die Investitionen in Sachanlagen teilweise durch die erhaltenen Dividenden kompensiert.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** wird im Wesentlichen von den Ausschüttungen an die Anteilseigner geprägt. Trotz hoher Tilgungen mussten aufgrund der bestehenden Investitionslasten neue Finanzmittel, wenn auch zu günstigeren Konditionen, aufgenommen werden.

Im Finanzmittelfonds sind wie im Vorjahr ausschließlich flüssige Mittel enthalten. Liquiditätsengpässe für 2021 sind aufgrund der aktuellen Finanzierungssituation im N-ERGIE Konzern nicht zu erwarten. Am Jahresende 2020 bestehen nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 65.100 T€.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

► B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vermögenslage

In der nachfolgenden Vermögens- und Kapitalstruktur sind der Sonderposten für Investitionszuschüsse und die empfangenen Ertragszuschüsse entsprechend ihrer Eigenschaften zu 90,0 % den eigenkapitalähnlichen Mitteln zugeordnet. Rückstellungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind im mittel- und langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigt folgende Entwicklung:

Die **Bilanzsumme** erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 96.145 T€ bzw. 4,3 %. Auf der Aktivseite steigt vor allem das Sachanlagevermögen und hier insbesondere die Position Verteilungsanlagen. Darüber hinaus nahmen die sonstigen Vermögensgegenstände aufgrund von Steuererstattungsansprüchen aus der Stromsteuer zu. Auf der Passivseite steigen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wegen Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der getätigten Investitionen.

	31.12.2020		31.12.2019	
	T€	%	T€	%
Vermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.250	0,3	8.067	0,4
Sachanlagen	1.308.990	55,6	1.234.505	54,5
Finanzanlagen	523.090	22,2	537.047	23,8
Umlaufvermögen (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten)	516.818	21,9	481.384	21,3
	2.357.148	100,0	2.261.003	100,0
Kapital				
Eigenkapital	562.956	23,9	559.308	24,7
Eigenkapitalähnliche Mittel	180.759	7,7	171.790	7,6
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.065.518	45,2	970.404	43,0
Kurzfristiges Fremdkapital	547.915	23,2	559.501	24,7
	2.357.148	100,0	2.261.003	100,0

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

► B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Die Nachrangdarlehen von der StWN bestehen unverändert in Höhe von 70.000 T€.

Mit Zustimmung der StWN wurden aus dem Jahresergebnis 18.000 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt. Mit der Rücklagenbildung sind vor allem dem weiterhin hohen Investitionsbedarf im Netzbereich und dem Umbau des Messwesens hin zu sogenannten Smart Metern sowie den geplanten Investitionen in Erzeugungsanlagen Rechnung getragen.

Unter Einbeziehung eigenkapitalähnlicher Mittel ergibt sich eine rechnerische Eigenkapitalquote von 31,6 % (Vorjahr 32,3 %).

Investitionen und Finanzierung

Im N-ERGIE Konzern wurden im Berichtsjahr 166.888 T€ (Vorjahr 149.725 T€) investiert. Auf Sachanlagen entfallen 162.399 T€ (Vorjahr 143.313 T€), 2.706 T€ (Vorjahr 3.090 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände und 1.783 T€ (Vorjahr 3.322 T€) auf Finanzanlagen. Die Sachinvestitionen konzentrieren sich auf Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen für Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs- und Verteilungsanlagen sowie Gebäude. Die Finanzierung der Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu 54,6 % (Vorjahr 59,5 %) durch Abschreibungen.

Das **Anlagevermögen** ist zu 40,4 % (Vorjahr 41,1 %) durch Eigenkapital einschließlich eigenkapitalähnlicher Mittel bzw. zu 98,3 % (Vorjahr 95,6 %) durch mittel- und langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt. Dem kurzfristigen Finanzierungsbereich steht zu 94,3 % (Vorjahr 86,0 %) kurzfristiges Vermögen gegenüber.

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

▶ C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement sowie Risiko- und Chancenbericht

Ziel des Risikomanagementsystems im N-ERGIE Konzern ist es, frühzeitig Abweichungen vom geplanten Ergebnis sowie bestandsgefährdende Risiken zu erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Wichtige Rahmenbedingungen für den Risikomanagementprozess sind die Feststellung des Risikokapitals und dessen Aufteilung sowie die Definition der Risikolimits für die einzelnen unternehmerischen Teilaktivitäten. Weiterer wesentlicher Bestandteil ist das damit verbundene mehrstufige EGT-Vorwarnstufenkonzept, durch das Veränderungen in der Risikosituation deutlich aufgezeigt und die Möglichkeit zur rechtzeitigen Gegensteuerung gegeben werden. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Konzernsteuerung.

Die Risiko- und Chancenidentifikation sowie deren Bewertung finden systematisch und fortlaufend statt. Erfassten Risiken und Chancen werden statistische Verteilfunktionen und Eintrittswahrscheinlichkeiten zugeordnet. Die Gesamtheit der Risiken und Chancen wird unter Berücksichtigung der ihnen zugeordneten Verteilfunktionen und Eintrittswahrscheinlichkeiten mittels Simulationen aggregiert und bewertet. Ein regelmäßiges Berichtswesen an alle relevanten Empfänger ist implementiert. Wesentliche Veränderungen einzelner Risiken und Chancen werden ad hoc berichtet. Darüber hinaus wird einmal pro

Kalenderjahr mit Hilfe eines Stresstests überprüft, inwieweit der Fortbestand des Unternehmens auch unter Berücksichtigung von Extremsituationen gewährleistet ist.

Die wesentlichen Risiken und Chancen werden nachfolgend aufgeführt:

Politische und regulatorische Risiken und Chancen

Erzeugung

In den letzten Jahren war ein wirtschaftlicher Betrieb von Gaskraftwerken in Deutschland nur sehr eingeschränkt möglich. Das Kraftwerk Irsching 5 wurde seitens der BNetzA jedoch wiederholt als systemrelevant eingestuft und durfte damit nicht stillgelegt oder vorübergehend außer Betrieb genommen werden. Für die Vorhaltung des Kraftwerks in der Netzreserve wurde aus Sicht der Betreiber keine angemessene Vergütung bzw. Entschädigung geleistet. Im Rahmen zweier Klageverfahren geht die Gesellschaft gegen die zu geringe Entschädigung vor und hat bereits erste Teilerfolge erzielt.

Das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) bietet bedingt durch den politisch gewollten Kohleausstieg nach wie vor die Chance, die Wirtschaftlichkeit und Planungssicherheit durch die Förderung von Anlagen bzw. deren Modernisierung wie beispielsweise die für 2022 geplante Gasturbinen-Modernisierung am Standort Sandreuth nachhaltig zu stärken. Im Rahmen der dezentralen Energiewende wird perspektivisch der Bau von weiteren KWK-Anlagen mit Fokus auf Dekarbonisierung und den Erhalt von Neubauförderungen angestrebt.

Netz

Die Bescheide zur Erlösobergrenze für die dritte Regulierungsperiode Strom und Gas liegen vor und geben eine gewisse Planungssicherheit für diese Periode. Größere Risiken ergeben sich aus der witterungs- und konjunkturabhängigen Volatilität der Erlöse aus Netznutzung, da jährlich deutliche Ergebnis- und Liquiditätsschwankungen möglich sind, die auch ergebnisseitig Auswirkungen auf die Folgejahre haben können. Insbesondere für die Erlöse aus Netznutzung Strom

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

► C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

haben sich 2020 deutliche Ergebniseffekte aus den coronabedingten Einschränkungen der Wirtschaft ergeben. Auch für 2021 werden mit hoher Wahrscheinlichkeit Auswirkungen hieraus erwartet. In den kommenden Jahren ist damit zu rechnen, dass insbesondere die Kosten für Fremdleistung und Personal stärker steigen werden als die Erlösobergrenze auf Basis der Anreizregulierung. Zusätzlich führen die weitere Verzögerung des Rollouts für intelligente Messsysteme und die damit verbundenen hohen Anlaufkosten zu deutlichen Ergebnisverschiebungen.

Energiewirtschaftliche Risiken und Chancen

Vertrieb

Marktrisiken und -chancen aus einem abweichenden Verbraucherverhalten der Kunden in Verbindung mit sich verändernden Marktpreisen sowie das Risiko von Forderungsausfällen stellen die größten Faktoren im Vertrieb dar. Entsprechend der zeitlichen Dimension der Abweichungen werden Prognose-, Mengen- und Strukturrisiken unterschieden. Die öffentlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen der Corona-Krise verstärkten insbesondere bei den Key-Account-Kunden die Marktrisiken. Zur Eindämmung der Mengen- und Strukturrisiken wurden notwendige Mengenanpassungen durchgeführt, die allerdings nur mit Verlusten am Markt realisiert werden konnten. Hohe Forderungsausfallrisiken sind insbesondere bei großen Kunden gegeben, die jedoch durch eine Forderungsausfallversicherung begrenzt werden. Das damit verbundene Risiko der Wiederveräußerung bereits beschaffter Mengen bleibt dagegen weiterhin bestehen. Bedingt durch den Rettungsschirm der Bundesregierung blieb eine erhebliche Insolvenzwelle bisher aus. Eine Verlagerung auf das Jahr 2021 ist nicht auszuschließen.

Beschaffung

In der Beschaffung ergeben sich Chancen und Risiken aus dem potenziellen Ausfall von Kontrahenten sowie aus der Portfoliobewirtschaftung und den Preisschwankungen bei Strom und Gas.

Eine aktive Steuerung und Überwachung dieser Risiken erfolgt über Beschaffungsstrategien und interne Vorgaben. Des Weiteren bestehen Risikolimits, die regelmäßig überwacht und berichtet werden. Aufgrund der teilweise langen vertraglichen Bindung und des großen Einflusses von gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen können sich weitere Risikopotenziale ergeben. Durch das Monitoring von rechtlichen Änderungen sowie einer entsprechenden Vertragsgestaltung werden diese minimiert und begrenzt.

Die Beschaffungsvorgänge wurden zur Risikominimierung in wirtschaftlich sinnvollem Rahmen durch Preissicherungsgeschäfte ergänzt. Im Jahresabschluss der N-ERGIE wurden im Strom-, Gasportfolio und der GuD Sandreuth die Bezugsverträge mit den Absatzverträgen und, falls vorhanden, den Derivaten auf Segmentebene zu Portfolien gemäß IDW RS ÖFA 3 oder zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB zusammengefasst.

Erzeugung

Die Beschaffungskosten für Erdgas sowie die Börsenstrompreise unterliegen einer hohen Volatilität, sind sowohl witterungsabhängig als auch in Bezug auf die Einschätzung der künftigen Erzeugerlandschaft stark spekulationsgeprägt. Sie nehmen daher maßgeblich Einfluss auf die Risiko- und Chancensituation in der Erzeugung. Die Börsenstrompreise verzeichneten im Verlauf des Jahres 2020 sowie für die Frontjahre eine Seitwärtsbewegung mit vereinzelt hohen Ausschlägen. Der Clean-Spark-Spread zeigte eine positive Tendenz, lag aber noch deutlich unterhalb der Marke für eine nachhaltig wirtschaftliche Stromerzeugung in Gaskraftwerken wie Sandreuth oder

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

▶ C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Irsching. Insbesondere aufgrund gesunkener Gaspreise und einer hieraus verbesserten Marktpreisentwicklung haben die Gesellschafter der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH entschieden, mit ihrem Kraftwerksblock zum 1. Oktober 2020 in den Markt zurückzukehren, auch wenn das Kraftwerk in den nächsten Jahren voraussichtlich noch nicht wirtschaftlich betrieben werden kann. Die Abnahme gemäß des Stromlieferungsvertrags wird dabei weiterhin unterdeckt sein. Gegenüber einem Verbleib in der Netzreserve entwickelt sich die Ergebnissituation jedoch positiv. Sofern die Anlage dauerhaft in Betrieb bleibt, besteht zudem die Chance, in den kommenden Jahren Kapitalrückführungen aus dem Gesellschaftsanteil an der GKI zu erhalten.

Weitere Risiken ergeben sich aus der zunehmenden Verknappung von CO₂-Zertifikaten und einem damit verbundenen Preisanstieg. Insbesondere mit Blick auf die sich dadurch zunehmend verringern- de Preisdifferenz zwischen Fernwärme und Erdgasheizungen ist von einem weitgehenden Bestandserhalt und gegebenenfalls Zuwachs des Fernwärmeansatzes auszugehen, der die Grundlage für eine entsprechende Erzeugung über Kraft-Wärme-Kopplung darstellt.

Personalwirtschaftliche Risiken und Chancen

Zur Minimierung von Personalrisiken wurde eine strategische Personalplanung durchgeführt. Ziel ist es, die zukünftigen Bedarfe mit dem bestehenden Personal decken zu können. Um dies zu gewährleisten, ist unter anderem ein Förderprogramm „Nachwuchs-Führungskräfte“ geplant.

Weitere Risiken beinhalten die Erhöhung der Beiträge für den Pensionsversicherungsverein, die aus der befürchteten Insolvenzwelle resultieren könnten, sowie die von vorliegenden Studien vorhergesagten stark ansteigenden Beitragssätze zur gesetzlichen Sozialversicherung, die hälftig von Arbeitgeber und Arbeitnehmer*in zu tragen sind. Aus den Tarifverhandlungen zum Tarifvertrag Versorgungsbetriebe ergab sich kein zusätzliches Risikopotenzial für die verhandelten Jahre.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt birgt immer noch ein hohes Risikopotenzial, nicht zuletzt aufgrund des weiter steigenden finanziellen Drucks auf die Versorgungssysteme der Unternehmen in Deutschland. Hinzu kommen die abnehmenden Renditen für Investitionen in erneuerbare Energien, die nur teilweise durch gesunkene Finanzierungskosten kompensiert werden können. Außerdem setzt sich der Anlagedruck am Kapitalmarkt bei sinkenden oder negativen Zinsen fort, die von den Banken immer konsequenter an die Unternehmen weitergegeben werden. Andererseits können die aktuell niedrigen Marktzinsen, die sich aus der starken Bonität und dem weiter gestiegenen Wettbewerb unter den Kreditgebern ergeben, als Chance genutzt werden, die hohen Investitionskosten der kommenden Jahre und den damit verbundenen Zinsaufwand aus der Kreditaufnahme zu reduzieren.

Weitere Risiken und Chancen ergeben sich nach wie vor aus dem Beteiligungsportfolio. Die nicht vollkonsolidierten Beteiligungen der N-ERGIE befinden sich vielfach in starkem Wettbewerb und sind mit volatilen Marktentwicklungen und regulatorischen Entscheidungen konfrontiert, die die wirtschaftlichen Ergebnisse zunehmend unter Druck setzen. Daher besteht das Risiko, dass geplante Ausschüttungen nicht geleistet werden können bzw. künftige Erwartungen an die Ergebnisentwicklung reduziert werden müssen. Ein Fokus liegt dabei auf der Ertragssituation der Thüga, da diese eine zentrale Rolle innerhalb der Beteiligungserträge des N-ERGIE Konzerns einnimmt. Das schwierige Umfeld, in dem sich die Energiewirtschaft befindet, wird auch die Thüga-Gruppe zunehmend vor wirtschaftliche Herausforderungen stellen. Ab dem Jahr 2024 werden vor allem aus der vierten Regulierungsperiode Strom Belastungen erwartet, die mit Gegenmaßnahmen kompensiert werden müssen.

Coronabedingte Auswirkungen bei den Beteiligungen des N-ERGIE Konzerns sind zwar zu verzeichnen, haben bislang jedoch kein kritisches Niveau erreicht. Mit zunehmender Dauer der Pandemie könnten jedoch verstärkt negative Ergebnisauswirkungen, zum Beispiel aufgrund von Forderungsausfällen, eintreten. Es besteht somit das Risiko, dass Ausschüttungen kurz- und mittelfristig in geringerem

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

▶ C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Maße als geplant geleistet werden. Daneben können unerwartete Kapitalzuführungsbedarfe bei den Beteiligungen auftreten oder Wertberichtigungen der Beteiligungsbuchwerte notwendig werden. Durch ein aktives Beteiligungsmanagement werden Risiken mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig erkannt und bewertet, um die Ertragslage und Werthaltigkeit der Gesellschaften nachhaltig zu sichern. Bei Bedarf werden zusammen mit den Geschäftsführern der Beteiligungen Maßnahmen entwickelt und eingeleitet, um Risiken bestmöglich entgegenzuwirken. Chancen bei den Beteiligungen können sich insbesondere aus prozessualen und strukturellen Optimierungen bei den bestehenden sowie der erfolgreichen Umsetzung neuer Geschäftsmodelle ergeben.

Steuerliche Risiken

Durch die extrem kurzfristigen und vielfältigen Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung und Rechtsprechung besteht für den N-ERGIE Konzern das Risiko, steuerlich relevante Sachverhalte nicht korrekt abzubilden. Zudem befinden sich die N-ERGIE und ihre Tochterunternehmen in einem überdurchschnittlich langen Betriebsprüfungszeitraum. Um diesen Risiken zu begegnen, wurde ein konzernweites Tax Compliance Management System eingeführt, das die Beachtung aller steuerlichen Vorschriften sicherstellen soll.

Gesamtbeurteilung

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

C.2 Prognosebericht

Vertrieb

Die Digitalisierung und die Energiewende sind große Herausforderungen für den Energiemarkt, wobei vertriebsseitig der Wandel zum „digitalen Kunden“ im Mittelpunkt steht. Mit ihren vorwiegend regionalen Erzeugungsanlagen trägt die N-ERGIE dazu bei, dass die Hälfte des in ihrem Netzgebiet verbrauchten Stroms vor Ort dezentral und regenerativ produziert wird. Unter den Anlagen in Planung und Bau befindet sich auch die erste, die ohne EEG-Förderung errichtet wird.

Ziel der Vertriebstätigkeiten ist es weiterhin, durch konsequente Kundenorientierung sowie attraktive und innovative Produkte neue Kunden strategiekonform zu akquirieren, bestehende zu halten sowie ehemalige Kunden zurückzugewinnen. Insgesamt will die N-ERGIE bestmöglich ihren Status als Energieversorger in den Bereichen Strom, Erdgas, Wasser, Fernwärme und Dienstleistungen in Nürnberg und der Region verteidigen.

Das Key-Account-Management ist die zentrale Schnittstelle zwischen der N-ERGIE und ihren größten Kunden, bei denen jeweils ein fester Ansprechpartner etabliert wird. Ziel ist es, deren energiewirtschaftliche Anforderungen über den reinen Energieabsatz hinaus möglichst umfassend zu erfüllen.

2021 wird das **Stromabsatzniveau** des Jahres 2020 beim Verkauf an Stadtwerke voraussichtlich überschritten und liegt aus heutiger Sicht über den Planungen. Bei den Industriekunden kann der Absatz 2021 durch getätigte Abschlüsse leicht gesteigert werden und übertrifft voraussichtlich ebenfalls den Plan.

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

▶ C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Die Belieferung mit **Erdgas** wird 2021 bei den Industriekunden und bei den Weiterverteilern voraussichtlich sowohl über der Planung als auch über dem Vorjahr liegen. Beim Gaseinsatz der N-ERGIE Kraftwerke ist eine Steigerung durch zusätzlichen Bedarf für die optimierte Fahrweise der GuD-Anlage zu erwarten. In den Folgejahren rechnet die N-ERGIE damit, ein leicht niedrigeres Absatzniveau halten zu können.

Das virtuelle Kraftwerk der N-ERGIE hat im Jahr 2020 seine Marktreife erlangt und sich entsprechend etabliert. Trotz der durch die Pandemie stark erschwerten Bedingungen im Kundenanfang wurden fast 100 Geschäftspartner mit 230 Anlagen unter Vertrag genommen. Die Ziele für 2021 sind einerseits der weitere Kundenanfang von Biomasse-Blockheizkraftwerken. Andererseits müssen zusätzliche Ansatzpunkte für den Ausbau des virtuellen Kraftwerks beispielsweise durch die Integration von PV- und Windanlagen geprüft und initiiert werden.

Vor allem im Gewerbe- bzw. Standardsondervetragskundensegment **Strom** und **Erdgas** erfordert der Wettbewerbsdruck erhöhte Anstrengungen, um Erfolge bei der Neukundenakquise, aber auch im Bestandskundengeschäft zu realisieren. Nach Überwindung der Auswirkungen der Corona-Krise wird der Stromabsatz durch Rückgewinnungen und die Ausweitung des Kundenkreises, zum Beispiel im Hinblick auf Strom für E-Mobilität oder Gewerbe individual (intelligente Messsysteme), voraussichtlich wieder auf das ursprüngliche Niveau steigen. Im Bereich Erdgas wird ein ähnlicher Verlauf erwartet und der Absatz zukünftig auf nahezu konstanter Höhe gehalten.

Im Privatkundensegment wird der **Strom-** und **Erdgasverbrauch** voraussichtlich weiter etwas zurückgehen, was vor allem auf gesetzliche Vorgaben (zum Beispiel Energieeinsparverordnung, Brennstoffemissionshandelsgesetz) und die zunehmend dezentrale Erzeugung von Strom zurückzuführen ist. In diesem herausfordernden Wettbewerbsumfeld ist es weiter das Ziel der N-ERGIE, Kunden mit innovativen und werthaltigen Energie- und Wärmelösungen sowie dazu passenden Dienstleistungen zu überzeugen und an sich zu binden.

Ab dem 1. Januar 2021 beliefert die N-ERGIE alle Privatkunden nur noch mit **Ökostrom**, der zu 100 % aus erneuerbaren Energien in Deutschland erzeugt wird und den CO₂-Ausstoß um 480.000 Tonnen reduziert. Dabei konnte mit Ausnahme der Mehrwertsteueranpassung auf eine Preiserhöhung verzichtet werden. Das bereits existierende und ausschließlich aus regionalem Ökostrom bestehende Produkt STROM PURNATUR für besonders umweltfreundliche Kunden bleibt weiter im Angebot. Hier fließt von jeder verbrauchten Kilowattstunde ein Förderbetrag in wegweisende Projekte zu Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien oder innovative Umweltprojekte in der Region.

Die **Erdgaspreise** für Privatkunden erhöhen sich zum 1. Januar 2021 um durchschnittlich rund 5,0 %. Grund für die Preisanpassung ist der zu diesem Zeitpunkt erstmals wirksam werdende CO₂-Preis, der mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) eingeführt wird. Dabei konnte die N-ERGIE den dadurch verursachten Preisanstieg teilweise durch günstigere Beschaffungskosten abfedern. Umweltbewusste Erdgaskunden können sich ab 2021 auch für das neue Produkt ERDGAS SMART Bio10 entscheiden, das 10,0 % Bioerdgas aus der Region enthält und aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen wird.

Die künftige Entwicklung des **Fernwärmebedarfs** wird grundsätzlich leicht rückläufig eingeschätzt. Dem steht die Umstellung bei einem großen Industriekunden von Braunkohlestaubverbrennung auf Fernwärme und das damit verbundene Absatzwachstum gegenüber, wodurch der rückläufige Trend in den nächsten Jahren voraussichtlich zeitweise in gewissem Maß durchbrochen werden kann. Die Fernwärmepreise konnten bereits zum 1. Oktober 2020 vor allem aufgrund gesunkener Erzeugungskosten um durchschnittlich rund 6,0 % gesenkt werden. Diese Preise sind bis 30. September 2021 gültig.

Im Bereich **Wasser** wird auch künftig von einem annähernd konstanten Absatz ausgegangen, da sich regionales Bevölkerungswachstum und Wassereinsparmöglichkeiten in etwa die Waage halten.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

▶ C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Netzbetrieb

Um auch in Zukunft den grundlegenden Veränderungen im Energiesektor gewachsen zu sein, erfolgt regelmäßig eine Überprüfung der bestehenden Ausgestaltung des Netzgeschäfts. Nach Abschluss des aktuellen Verschmelzungsprojekts zu einer großen Netzgesellschaft und nach Installation der Startorganisation bei der N-ERGIE Netz zum 1. Juli 2020 wird nun die Phase der Konkretisierung und Bestätigung der im Projekt erarbeiteten Maßnahmen zur Hebung der angesetzten Ergebnispotenziale durchlaufen. Diese Maßnahmen erfordern neben der Optimierung der Prozesse in den nächsten Jahren zwingend systemische Anpassungen und Optimierungen in den grundlegenden Systemen des Netzgeschäfts mit Wirkung auf die Digitalisierungsstrategie bei der N-ERGIE Netz.

Im Jahr 2021 befindet sich die N-ERGIE Netz mitten in der dritten Regulierungsperiode. Für Strom ist 2021 auch das Basisjahr für die vierte Regulierungsperiode. Für die relevanten Bestandteile der Erlösobergrenzen liegen im Wesentlichen die abschließenden Bescheide vor. Zur Ermittlung der Erlösobergrenzen für die Kalkulation der Netzentgelte 2021 wurden die Hinweise der BNetzA entsprechend berücksichtigt.

In der aktuellen Anhörung zum Qualitätselement wird der N-ERGIE Netz für 2021 erstmals ein Bonus beschieden, der sich insbesondere durch die stetigen Qualitätsverbesserungen in der Mittelspannung ergab. Es ist davon auszugehen, dass diese Tendenz anhält.

Der Effizienzwert für Gas wurde gemäß des Erlösobergrenzenbescheids der BNetzA auf einen Wert von 96,02 % festgelegt. Die von der N-ERGIE Netz bereits im November 2018 vorsorglich beantragte Berücksichtigung der strukturellen Besonderheiten nach § 15 Abs. 1 ARegV wurde seitens der BNetzA im Erlösobergrenzenbescheid abgelehnt.

In den aktuellen Planungen nicht mehr berücksichtigt sind die Budgets für die Spartenfreimachung im Zuge des kreuzungsfreien Ausbaus des Frankenschnellwegs. Die politischen und rechtlichen Entwicklungen in Bezug auf das Projekt sind derzeit nicht absehbar.

Bei den Stromnetzinvestitionen liegt der Schwerpunkt mittelfristig in der Engpassbeseitigung im Bereich der Hochspannungsnetze aufgrund steigender dezentraler Einspeisungen sowie in der Umsetzung des Erneuerungs- und Sanierungsprogramms für Hoch- und Mittelspannungsfreileitungsmasten. Der zunehmenden Alterung des Netzes wird mit einer Anhebung der Substanzerhaltungsquote begegnet.

Im Gasnetz sind in den nächsten Jahren im Wesentlichen hohe Investitionen für den Substanzerhalt und die Netzoptimierung auf Basis der Zustandsbewertung aus dem Anlagenbericht und der Zielnetzplanung erforderlich. Das betrifft vor allem die Auswechslung von Brückenleitungen und Leitungen mit Bitumenisolierung im Stadtgebiet sowie von Hochdruckleitungen aufgrund von der Korrosionsschutzthematik. Bei Maßnahmen auf Veranlassung Dritter sind in allen Druckstufen Auswechslungen und Umlegungen aufgrund Straßenbau, U-Bahn-Bau und Hochwasserschutz eingeplant. Bei den Gasnetzanschlüssen und den dazugehörigen Netzerweiterungen wird wegen des Klimaschutzpakets der Bundesregierung eine Nachfrage auf dem Niveau von 2020 erwartet. Es bleibt abzuwarten, welche Optionen sich im Zuge der Dekarbonisierungsziele (grüner/blauer Wasserstoff, synthetische Gase) für das Gasnetz ergeben.

In der Sparte Fernwärme liegen die Hauptaktivitäten 2021 auf den Maßnahmen zur Erschließung des neuen Stadtteils Lichtenreuth sowie des Dreileiteranschlusses MAN und zum Substanzerhalt (Schachtsanierung, Auswechslung schadhafter Leitungsabschnitte).

Im Wassernetz beinhalten die Investitionen 2021 im Wesentlichen Maßnahmen zur Sanierung der Sebalder Fallrohrleitung und zur Erschließung des neuen Stadtteils Lichtenreuth.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

▶ C.2 Prognosebericht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Erzeugung und Gewinnung

Mit der Marktrückkehr des Kraftwerks Irsching 5 ist die Prognose verbunden, dass Gaskraftwerke künftig wieder wirtschaftlich arbeiten können. Mit der umfassenden Modernisierung der Gasturbinen der GuD-Anlage Sandreuth wird die N-ERGIE weiterhin in der Lage sein, den Fernwärmebedarf in Nürnberg zukunftsicher zu bedienen und die bestehenden Fördermöglichkeiten aus dem KWKG zu nutzen.

Energiepolitisches und rechtliches Umfeld

EEG-Novelle

Am 17. Dezember 2020 hat der Bundestag die Novelle des EEG mit ehrgeizigen Ausbaupfaden beschlossen. Damit wird das Ziel, noch vor dem Jahr 2050 eine treibhausgasneutrale Stromversorgung in Deutschland zu erreichen, gesetzlich verankert. Zugleich werden die notwendigen Schritte festgelegt, um den Anteil erneuerbarer Energien bis 2030 auf 65,0 % zu erhöhen. Dazu wird ein ganzes Bündel an Einzelmaßnahmen eingeführt – von einer erleichterten Eigenversorgung bis hin zur finanziellen Beteiligung der Kommunen beim Ausbau der Windenergie an Land. Dies ist ein großer und zentraler Schritt für die Energiewende.

Das neue EEG ist rückwirkend zum 1. Januar 2021 in Kraft getreten, um die Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien neu zu regeln. Es legt fest, in welcher Geschwindigkeit die einzelnen Technologien wie Wind und Photovoltaik in den nächsten Jahren ausgebaut werden, damit das Ziel einer Quote von 65,0 % bis 2030 erreicht werden kann. Jährlich wird in einem stringenten Monitoringprozess überprüft, ob die erneuerbaren Energien tatsächlich in dieser gewünschten Geschwindigkeit ausgebaut werden. Das EEG 2021 schafft zudem die Instrumente, um jederzeit kurzfristig nachsteuern zu können, wenn sich Hemmnisse abzeichnen.

Änderungen am Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz

Mit der jüngsten EEG-Novelle sind auch Änderungen im KWKG 2020 verbunden. Die Bundesregierung hatte das Gesetz im Sommer beschlossen, allerdings unter dem Vorbehalt, die beihilferechtliche Kon-

trolle der Europäischen Kommission noch zu durchlaufen. Vor allem bei den Boni gibt es wesentliche Änderungen: Der Südbonus im KWKG ist ersatzlos gestrichen und der Bonus für regenerative Wärme gilt nur für KWK-Anlagen mit einer Leistung über 10 MW. Damit will der Gesetzgeber eine klare Abgrenzung der Förderinstrumente für innovative KWK-Systeme schaffen. Systeme mit einer elektrischen Leistung von mehr als 1 MW bis maximal 10 MW können per Ausschreibungen gefördert werden, Systeme mit einer höheren elektrischen Leistung einen Bonus erhalten. Außerdem kann der Power-to-Heat-Bonus erst ab 2024 in Anspruch genommen werden.

Brennstoffemissionshandelsgesetz

Bundestag und Bundeskabinett haben am 8. Oktober 2020 bzw. 2. Dezember 2020 die Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes gebilligt, wobei vom Vermittlungsausschuss eine Preisanhebung durchgesetzt wurde. Demnach startet der nationale Emissionshandel im kommenden Jahr mit einem CO₂-Preis von 25,00 € pro Tonne und steigt bis zum Jahr 2025 schrittweise auf 55,00 €. Umgerechnet bedeutet dies eine Erhöhung von sieben Cent pro Liter Benzin und acht Cent pro Liter Diesel. Ab 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55,00 € und höchstens 65,00 € pro Tonne CO₂ gelten. Zudem kündigte die Bundesregierung im BEHG eine Regelung an, um Unternehmen vor internationalen Wettbewerbsnachteilen zu schützen. Demnach kann sie bereits mit Rückwirkung zum 1. Januar 2021 gegen das sogenannte Carbon Leakage vorgehen, ein Jahr früher als ursprünglich geplant. In einer ebenfalls verabschiedeten Entscheidung verlangt der Bundestag hier besondere Eile. Eine schnelle Vorlage sei notwendig, damit unter anderem Doppelbelastungen für Anlagen im europäischen Emissionshandel vermieden werden. Nun müssen dringend Umsetzungsverordnungen folgen sowie ein Hinweis, dass der CO₂-Preis einen staatlich induzierten Preisbestandteil darstellt, der zu einer Erhöhung der Marktpreise führen wird. Die genauen Auswirkungen durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz auf die Geschäftstätigkeit der N-ERGIE sind derzeit noch nicht in Gänze absehbar.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

A Grundlagen

B Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

B.2 Geschäftsverlauf

B.3 Personal

B.4 Wesentliche vollkonsolidierte Tochterunternehmen

B.5 Lage

C Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 Risikomanagement und Risiko- und Chancenbericht

C.2 Prognosebericht

► Gesamtprognose und Ausblick 2021

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Gesamtprognose und Ausblick 2021

Der N-ERGIE Konzern konnte die Auswirkungen der Corona-Krise im Jahr 2020 trotz merklicher Folgen gut verarbeiten. Für das Jahr 2021 sind die wirtschaftlichen Belastungen noch nicht abschließend quantifizierbar. Aus heutiger Sicht werden die Lockdown-Maßnahmen Einfluss auf den Energieverbrauch und die Zahlungsfähigkeit der Kunden haben. Die Geschäftsmodelle des N-ERGIE Konzerns sind auch unter diesen Umständen krisensicher, wenngleich der Wettbewerb weiterhin Druck auf die Margen ausübt. Auf der regulatorischen Seite sind bereits Ergebniseinschnitte insbesondere durch die absinkende Eigenkapitalverzinsung sichtbar, sodass in den nächsten Jahren mit einem Rückgang des operativen Ergebnisses zu rechnen ist. In Anbetracht der bestehenden Unsicherheiten erwartet die N-ERGIE im Jahr 2021, im verabschiedeten Wirtschaftsplan, ein deutlich geringeres EGT als 2020. Dementsprechend wird für den N-ERGIE Konzern ebenfalls ein deutlich geringeres EGT für 2021 erwartet.

Trotz des wettbewerblichen und regulatorischen Ergebnisdrucks bleibt es vor allem im Netzbereich bei einer anhaltend hohen Investitionslast. Es wird weiterhin die Erzielung möglichst hoher Ergebnisse angestrebt, um die Investitionen wie bisher in weiten Teilen aus Eigenmitteln zu finanzieren und die Verschuldung der Gesellschaft auf einem sehr niedrigen Niveau zu halten. In den kommenden Jahren müssen neben der Innenfinanzierung allerdings weitere Fremdkapitalaufnahmen getätigt werden.

Nürnberg, 10. März 2021

N-ERGIE Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Josef Hasler

Maik Render

Magdalena Weigel

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

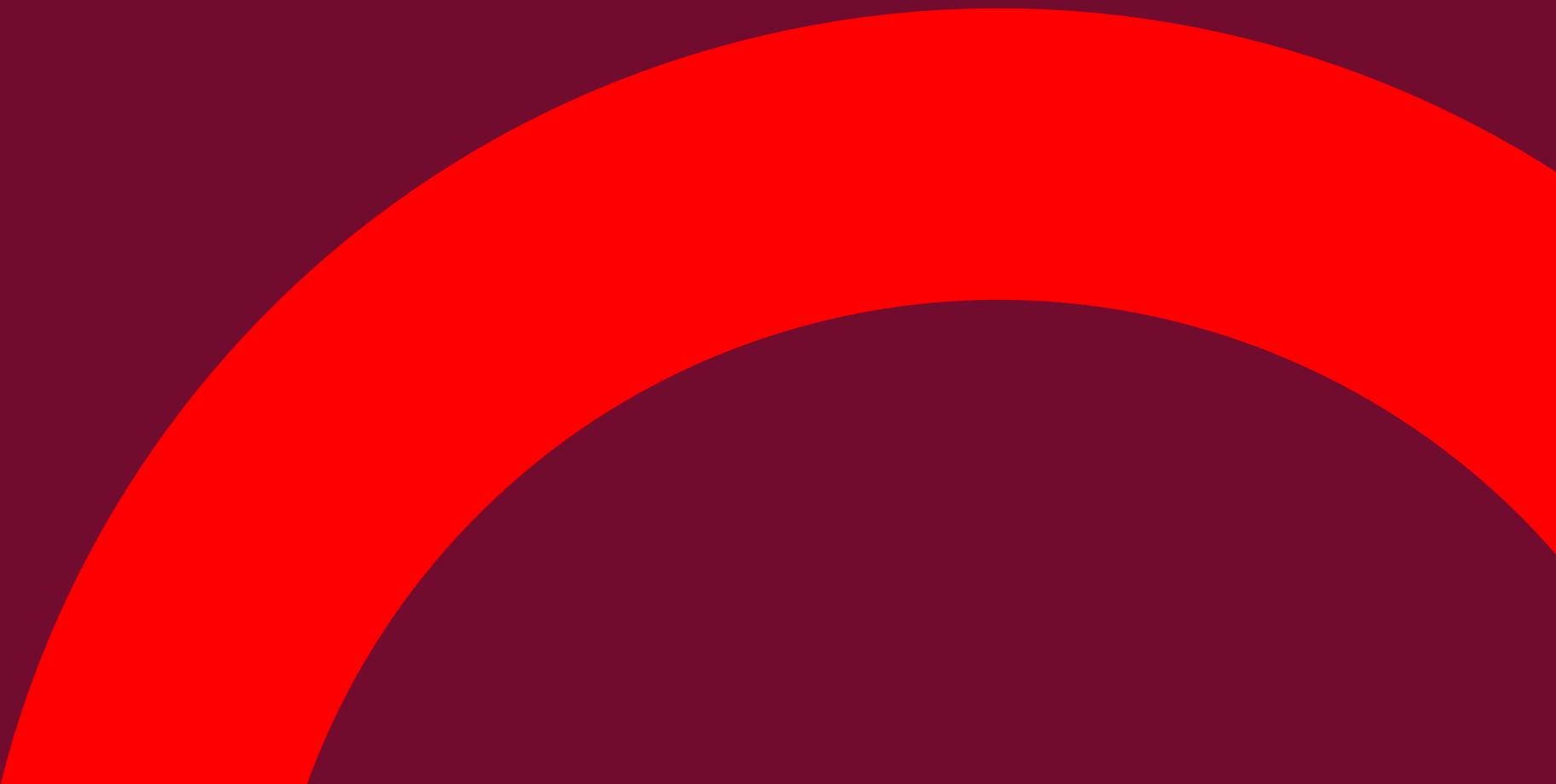
▶ **Konzernabschluss**

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2020
der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg



Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

► Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2020

der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Aktivseite	Anhang TZ	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen	E.1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		8.250	8.067
II. Sachanlagen		1.308.990	1.234.505
III. Finanzanlagen		523.090	537.047
		1.840.330	1.779.619
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	E.2	56.181	46.653
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	E.3	446.732	418.468
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		11.631	13.869
		514.544	478.990
C. Rechnungsabgrenzungsposten	E.4	2.274	2.394
		2.357.148	2.261.003
Passivseite	Anhang TZ	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital	E.5		
I. Gezeichnetes Kapital		156.400	156.400
II. Kapitalrücklage		119.886	119.886
III. Gewinnrücklagen		285.176	281.529
IV. Nicht beherrschende Anteile		1.494	1.493
		562.956	559.308
B. Zuschüsse	E.6	200.843	190.878
C. Rückstellungen	E.7	489.554	493.677
D. Verbindlichkeiten	E.8	1.101.754	1.014.808
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.041	2.332
		2.357.148	2.261.003

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

► Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

	Anhang TZ	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	☞ F.1	3.110.882	2.963.621
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-38	285
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		32.638	31.626
4. Sonstige betriebliche Erträge	☞ F.2	37.363	45.640
		3.180.845	3.041.172
5. Materialaufwand	☞ F.3	-2.680.740	-2.525.812
6. Personalaufwand	☞ F.4	-221.280	-227.421
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	☞ F.5	-90.128	-87.106
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	☞ F.6	-93.726	-94.805
9. Finanzergebnis	☞ F.7	21.134	10.536
10. Ergebnis der Geschäftstätigkeit		116.105	116.564
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.872	-7.518
12. Ergebnis nach Steuern		109.233	109.046
13. Sonstige Steuern		-1.338	-1.685
14. Ausgleichszahlung nach § 304 AktG	☞ F.8	-31.616	-32.084
15. Garantiedividenden für nicht beherrschende Anteile	☞ F.9	-194	-146
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-72.349	-69.684
17. Konzernjahresüberschuss		3.736	5.447
18. Nicht beherrschende Anteile		-90	-87
19. Einstellungen in die Konzern-Gewinnrücklagen		-3.646	-5.360
20. Konzernbilanzgewinn		0	0

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang▶ **A Allgemeine Erläuterungen**

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2020

der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

A Allgemeine Erläuterungen

Die Firma N-ERGIE Aktiengesellschaft mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Nürnberg unter der Nummer HRB 17412 eingetragen.

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Konzernabschluss ist auf Tausend Euro gerundet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Zwischensumme „Ergebnis der Geschäftstätigkeit“ (Position 10) ergänzt. Das Ergebnis stellt eine Steuerungsgröße dar.

Zur Verbesserung der Klarheit und der Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasste Posten im Konzernanhang gesondert ausgewiesen bzw. erläutert. Aus diesem Grund werden Davon-Vermerke ebenfalls im Konzernanhang dargestellt. Die Ziffern in der Vorspalte der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen denen der Erläuterungen im Konzernanhang.

In der gesondert dargestellten Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme entsprechend der Verlautbarung des Deutschen

Standardisierungsrats (DRS 21) nach den Bereichen Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Entwicklungen des Konzerneigenkapitals sind im Konzerneigenkapitalpiegel gemäß der Verlautbarung des Deutschen Standardisierungsrats (DRS 22) gesondert dargestellt.

Der Konzernabschluss der N-ERGIE Aktiengesellschaft wird in den Konzernabschluss der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (StWN), Nürnberg, einbezogen. Dieser wird nach Einreichung beim Betreiber des Bundesanzeigers offengelegt. Die N-ERGIE Aktiengesellschaft hat auf die befreiende Wirkung gemäß § 291 HGB verzichtet und einen eigenen Konzernabschluss aufgestellt.

Im Zuge der Verschmelzung der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg, und der N-ERGIE Service GmbH, Nürnberg, wurde im Zusammenhang mit geänderten Abrechnungswegen der Ausweis der aktivierten Eigenleistungen sowie der Materialaufwendungen angepasst. Die Anpassung führte zu einer Reduzierung der aktivierten Eigenleistungen um 47.749 T€ und der Materialaufwendungen um 47.749 T€ in den Vorjahresvergleichszahlen. Die Ausweisänderung hat keine Auswirkungen auf das Ergebnis der Geschäftstätigkeit bzw. den Konzernjahresüberschuss des Jahres 2019.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

▶ B **Konsolidierungskreis**

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

B Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die N-ERGIE Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen und alle Tochterunternehmen von wesentlicher Bedeutung einbezogen, an denen die N-ERGIE Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Der Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses umfasst neben der N-ERGIE Aktiengesellschaft 14 (Vorjahr 15) verbundene Unternehmen.

Als assoziierte Unternehmen werden 37 (Vorjahr 37) Gesellschaften nach der Equity-Methode bewertet.

Soweit eine Einbeziehung nach § 296 Abs. 2 HGB bzw. eine Bewertung nach § 311 Abs. 2 HGB unterblieb, handelt es sich um Beteiligungen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, weil die Umsatzerlöse dieser Unternehmen insgesamt weniger als 1 % vom Gesamtumsatz des Konzerns ausmachen, bzw. bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik nicht gegeben ist. Die Zuordnung der Unternehmen ist in der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Punkt G.4) ersichtlich.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

▶ C **Konsolidierungsgrundsätze**D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

C Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der konsolidierten Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, soweit die Voraussetzungen bei der Verschiedenartigkeit der Betätigungsgebiete der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften vorliegen. Alleine bei der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA wurden die Werte des IFRS-Konzernabschlusses mittels einer Überleitungsrechnung an den HGB-Abschluss des N-ERGIE Konzerns angepasst. Das Geschäftsjahr der konsolidierten Unternehmen ist das Kalenderjahr.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte bis einschließlich 2009 nach der Buchwertmethode. Seit dem Geschäftsjahr 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen nach der Neubewertungsmethode. Bei dieser Methode werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. ihrer Erstkonsolidierung bilanzierten anteiligen Eigenkapital zu Zeitwerten aufgerechnet.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge werden grundsätzlich den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Ein danach noch vorhandener aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert gezeigt. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden ihrem bilanziellen Charakter entsprechend in den Ausgleichsposten aus Kapitalkonsolidierung eingestellt. Aktivische und passivische Unterschiedsbeträge verschiedener Tochterunternehmen werden nicht miteinander saldiert.

Die Beteiligungen an wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in der Konzernbilanz nach der Equity-Methode mit dem bilanzierten anteiligen Eigenkapital dieser Unternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. ihrer Erstbewertung angesetzt (Buchwertmethode). Das Wahlrecht, die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen zu vereinheitlichen, wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Einbeziehung der at Equity-bilanzierten Unternehmen erfolgt mit den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2019. Die Einbeziehung einer Beteiligung erfolgt auf der Grundlage eines Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020, da aus der Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts jährlich ein wesentlicher Ergebnisbeitrag resultiert und dieser jeweils mit dem aktuellsten Wert erfasst werden soll.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet. Eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde im Berichtsjahr durchgeführt. Eine Bereinigung um Zwischenergebnisse unterbleibt im Hinblick auf § 304 Abs. 2 HGB.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

► **D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach den im Folgenden aufgeführten Grundsätzen vorgenommen:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eingetreten ist. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die Nutzungsdauer und beginnen im Zugangsmonat.

Bei Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft worden sind, wird vom Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Hierbei wird im steuerlich zulässigen Rahmen grundsätzlich degressiv, im Übrigen linear abgeschrieben und zum jeweils günstigsten Zeitpunkt zur linearen Abschreibungsmethode übergegangen.

Neuzugänge von Sachanlagen werden ab dem Geschäftsjahr 2010 linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Selbstständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250 €, aber nicht 800 € übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–50
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5–99
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5–50
Verteilungsanlagen	1–50
Technische Anlagen und Maschinen	3–35
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1–25

Der Abschreibungszeitraum für den Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 15 Jahre und orientiert sich an der Restnutzungsdauer der Anlage.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nominalwert und Anlagen im Bau sind mit den bisher angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen (aktivierte Eigenleistungen) umfassen den in § 255 Abs. 2 Satz 1 HGB definierten Mindestumfang der aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen. Die erhaltenen Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betroffenen Vermögensgegenstände abgesetzt.

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

► D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile und Beteiligungen an nicht einbezogenen verbundenen oder assoziierten Unternehmen sowie Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung bewertet. Ausleihungen werden zu ihrem Nenn- oder Barwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Dem Risiko geminderter Verwendbarkeit wird durch entsprechende Wertabschläge Rechnung getragen. Der Ansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren entspricht dem gleitenden Durchschnitt aus Anschaffungskosten oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten, ausgenommen sind die unentgeltlich zugeteilten CO₂-Emissionsberechtigungen, die in der Bilanz mit einem Wert von Null ausgewiesen werden und einen Zeitwert von 3.368 T€ (Vorjahr 2.593 T€) haben. Fertige und unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen den in § 255 Abs. 2 Satz 1 HGB definierten Mindestumfang der aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zu Nominalbeträgen bewertet, vermindert um ausreichend bemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Die Forderungen für die Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzung gegen Kunden mit registrierender Lastgangmessung und Weiterverteiler beruhen grundsätzlich auf Stichtagsablesungen; nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag auf Grundlage einer zählpunktbezogenen Hochrechnung abgegrenzt worden. Den Forderungen gegen Händler, die Standardlastprofilkunden versorgen, lag die rollierende Jahresverbrauchsabrechnung

zu Grunde, wobei die zum Bilanzstichtag abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Lieferungen und Leistungen auf Grundlage einer zählpunktbezogenen Hochrechnung ermittelt wurden.

Von diesen Forderungen sind die erhaltenen Abschlagszahlungen offen abgesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Der Ansatz des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennbetrag.

Zuschüsse

Die bis zum 31. Dezember 2002 und die ab dem 1. Januar 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse wurden mit 5 % der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die ab dem 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2009 vereinnahmten Baukostenzuschüsse wurden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert; die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren ermittelt. Grundlagen des Gutachtens sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und der durch die Deutsche Bundesbank bekannt gegebene Rechnungszinsfuß von 2,30 % (Vorjahr 2,71 %), der dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren entspricht. Zudem wird ein Gehaltstrend von 2,1 % (Vorjahr 2,1 %) berücksichtigt. Eine Fluktuationsrate (Vorjahr 2,0 %) wird ab 2020 nicht mehr unterstellt. Der Rentenanpassung wird ebenfalls wie im Vorjahr mit 1,7 % für allgemeine Versorgungen und mit 2,0 % für Einzelzusagen Rechnung getragen.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

► D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 HGB und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Die Drohverlustrückstellungen sind in Höhe ihres Verpflichtungsüberschusses auf Basis einer Vollkostenkalkulation angesetzt. Die langfristigen sonstigen Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen, Verpflichtungen aus Altersteilzeit sowie Sterbegeldverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren, einem Rechnungszinsfuß von 1,60 % (Vorjahr 1,97 %), der dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre entspricht und einem Gehaltstrend von 2,0 % (Vorjahr 2,0 %) bewertet.

Die Rückbaurückstellungen werden gleichmäßig über die Verteilungsperiode angesammelt und werden nach dem Barwertverfahren, entsprechend ihrer Restlaufzeit, mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, ermittelt.

Alle weiteren langfristigen Rückstellungen wurden, entsprechend ihrer Restlaufzeit, mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst; die Dotierung erfolgte nach der Nettomethode.

Zur bilanziellen Abbildung von in Portfolien zusammengefassten Bezugs- und Absatzgeschäften sowie ggf. finanziellen Derivaten für Strom und Gas wird unter Anwendung des IDW RS ÖFA 3 vom Grundsatz der imparitätischen Einzelbewertung abgewichen. Gemäß IDW RS ÖFA 3 werden etwaige überschießende Volumina bzw. offene Positionen auf Segmentebene imparitätisch bewertet und ggf. eine Rückstellung gebildet. Für die Portfolien Fernwärme und Biogas werden aus Bezugs- und Absatzgeschäften sowie ggf. derivativen Finanzinstrumenten Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet.

Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Für Überhänge der negativen Marktwertveränderungen über die positiven Marktwertänderungen sind Rückstellungen für Bewertungseinheiten zu bilden. Der beizulegende Zeitwert von Termingeschäften wird auf Basis der Barwerte der zukünftigen Zahlungsflüsse berechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Rahmen von Bezugsverträgen wurden Rohstoffsicherungsgeschäfte mittels derivativer Finanzinstrumente abgeschlossen, für die bilanzielle Bewertungseinheiten gebildet wurden.

Latente Steuern

Da sich aufgrund der umfassenden steuerlichen Organschaft zur StWN keine Steuererstattungen bzw. -zahlungen aus Konsolidierungsbuchungen ergeben können, entfällt ein Ansatz von latenten Steuern nach § 306 HGB.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

▶ E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

E Erläuterungen zur Bilanz

E.1 Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagengitter dargestellt. Der Anteilsbesitz ist unter G.4 detailliert aufgeführt.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Anteile an Wertpapiersondervermögen (Mischfonds auf Basis von Renten und Aktien). Der Marktwert zum 31. Dezember 2020 beträgt insgesamt 63.415 T€ und liegt somit 24.875 T€ über dem Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden 799 T€ ausgeschüttet.

Zum 31. Dezember 2020 ergibt sich in Summe ein negativer Equity-Wert zu assoziierten Unternehmen von 30.139 T€, der in einer Nebenrechnung fortgeführt wird.

E.2 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.394	38.295
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	967	1.018
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.820	7.340
	56.181	46.653

E.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	356.768	340.662
davon abgerechnete Forderungen aus Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzung	(214.361)	(179.111)
davon Verbrauchsabgrenzung	(377.484)	(449.645)
davon erhaltene Abschlagszahlungen	(-295.961)	(-344.875)
davon Wertberichtigungen	(-5.812)	(-6.766)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.580	36.333
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.906	10.633
Sonstige Vermögensgegenstände	40.478	30.840
	446.732	418.468

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von 7.103 T€ (Vorjahr 6.233 T€) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, darin sind gegen die Gesellschafterin StWN 47 T€ (Vorjahr 50 T€) enthalten. Weiterhin sind sonstige Forderungen gegen die Gesellschafterin StWN in Höhe von 30.477 T€ (Vorjahr 30.100 T€) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 9.380 T€ (Vorjahr 8.198 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 2.526 T€ (Vorjahr 2.435 T€) sonstige Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche in Höhe von 20.701 T€ (Vorjahr 17.495 T€), insbesondere aus der Energiesteuer.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, hatten im Vorjahr in Höhe von 251 T€ eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

▶ E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerner Eigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

E.4 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Preisabsicherungen sowie Aufwendungen aus einem Servicevertrag zusammen. Außerdem war im Vorjahr ein Disagio von 21 T€ enthalten.

E.5 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das in 156.400.000 Inhaber-Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilte Grundkapital beträgt unverändert 156.400.000,00 €. Der rechnerische Wert ergibt 1 € je Inhaberaktie.

Die Anteile an der N-ERGIE Aktiengesellschaft werden zu 60,2 % von der StWN und zu 39,8 % von der Thüga Aktiengesellschaft (Thüga), München, gehalten. Mit Brief vom 28. August 2000 teilte uns die StWN mit, dass ihr mehr als 25,0 % der Aktien gehören. Weiterhin teilte sie mit, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 16 Abs. 1 AktG zusteht.

Mit Brief vom 8. Dezember 2009 teilte die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München, gemäß § 20 Abs. 1 und 3 sowie § 21 Abs. 1 AktG der N-ERGIE Aktiengesellschaft mit, dass sie für den Fall des § 20 Abs. 3 AktG ohne Zurechnung von Aktien gemäß § 20 Abs. 2 AktG mit mehr als 25,0 % an unserer Gesellschaft beteiligt ist.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten im Wesentlichen die Konzernanteile am Ergebnis der einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie Beträge aus der BilMoG-Umstellung.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen betreffen überwiegend die Fremdanteile an der N-ERGIE Immobiliengesellschaft GmbH, Nürnberg.

E.6 Zuschüsse

Die Zuschüsse entwickelten sich wie folgt:

31.12.2019 T€	Zuführung T€	Auflösung T€	Abgang T€	31.12.2020 T€
190.878	26.190	16.225	0	200.843

E.7 Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	305.823	293.452
Steuerrückstellungen	332	115
Sonstige Rückstellungen	183.399	200.110
	489.554	493.677

Mit den sonstigen Rückstellungen wird nach derzeitigem Kenntnisstand in ausreichendem Umfang Vorsorge für künftige Verpflichtungen und Risiken getroffen. Sie enthalten in der Hauptsache Rückstellungen für drohende Verluste (66.820 T€), ungewisse Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich (35.844 T€), unter anderem Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus den Regulierungskonten (13.554 T€).

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 31.620 T€.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

▶ E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernerneuerkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

E.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	541.547	58.654	482.893	335.617
Vorjahr	458.615	69.325	389.290	285.227
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220.744	220.744	—	—
Vorjahr	208.968	208.968	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	206.009	84.509	121.500	51.500
Vorjahr	212.420	90.916	121.504	121.504
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.305	40.305	—	—
Vorjahr	37.515	37.515	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	93.149	65.517	27.632	2.633
Vorjahr	97.290	69.667	27.623	25.000
davon aus Steuern	(31.576)	(31.576)	—	—
Vorjahr	(42.279)	(42.279)	—	—
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(6)	(6)	—	—
Vorjahr	(13)	(13)	—	—
Gesamt	1.101.754	469.729	632.025	389.750
Vorjahr	1.014.808	476.391	538.417	431.731

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der durch Grundpfandrechte, die Sicherungsübereignung von Anlagevermögen, die Sicherungsabtretung von Forderungen und durch Pfandrechte an Bankguthaben gesichert sind, beträgt 48.229 T€ (Vorjahr 41.646 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von 1.316 T€ (Vorjahr 449 T€) aus Lieferungen und Leistungen. Weiterhin sind gegenüber der Gesellschafterin StWN Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung von 72.349 T€ (Vorjahr 69.684 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

von 844 T€ (Vorjahr 887 T€) sowie sonstige Verbindlichkeiten von 131.500 T€ (Vorjahr 141.400 T€) enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um die Ausgleichszahlung in Höhe von 31.616 T€ (Vorjahr 32.084 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 378 T€ (Vorjahr 360 T€) an die Gesellschafterin Thüga. Weiterhin enthält der Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.081 T€ (Vorjahr 2.446 T€) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.230 T€ (Vorjahr 2.625 T€).

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

► **F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

F.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Sparten:

	2020 T€	2019 T€
Strom – Stromsteuer	2.550.367 105.618	2.400.095 109.397
Strom (ohne Stromsteuer)	2.444.749	2.290.698
Erdgas – Energiesteuer	462.824 37.630	480.494 40.211
Erdgas (ohne Energiesteuer)	425.194	440.283
Fernwärme	81.060	77.431
Wasser	69.807	69.024
Sonstige	90.072	86.185
	3.110.882	2.963.621

In dieser Position sind periodenfremde Umsätze in Höhe von 18.964 T€ (Vorjahr –7.355 T€) enthalten. Diese resultieren überwiegend aus den netzwirtschaftlichen Themen. Die Umsätze wurden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

F.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält periodenfremde Erträge von 29.342 T€ (Vorjahr 37.421 T€), die im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

F.3 Materialaufwand

	2020 T€	2019 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.292.699	2.134.618
Aufwendungen für bezogene Leistungen	388.041	391.194
	2.680.740	2.525.812

Diese Position enthält 17.731 T€ (Vorjahr 5.456 T€) periodenfremde Aufwendungen, welche im Wesentlichen aus einem aperiodischen Strombezug sowie dem EEG-Marktprämienmodell resultieren.

F.4 Personalaufwand

	2020 T€	2019 T€
Löhne und Gehälter	164.592	167.892
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	56.688 (27.527)	59.529 (30.191)
	221.280	227.421

F.5 Abschreibungen

In diesem Posten sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.127 T€ (Vorjahr 0 T€) enthalten.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

► **F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

F.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Den periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 3.549 T€ (Vorjahr 2.855 T€) zuzuordnen. Sie enthalten in der Hauptsache eine aperiodische Konzessionsabgabe.

F.7 Finanzergebnis

	2020 T€	2019 T€
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	6 (2)	4 (2)
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	43.331	40.116
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-71
Beteiligungsergebnis	43.337	40.049
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	883	769
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	615 (39)	588 (36)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen davon periodenfremd davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB	-23.700 (-2.998) (0) (-10.271)	-30.870 (-3.003) (3.544) (-12.849)
Zinsergebnis	-22.203	-29.513
Finanzergebnis	21.134	10.536

F.8 Ausgleichszahlung nach § 304 AktG

Nach dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag mit der StWN ist an die Thüga als außenstehende Aktionärin eine Ausgleichszahlung zu leisten. Die Ausgleichszahlung enthält eine feste und eine variable Komponente.

F.9 Garantiedividenden für nicht beherrschende Anteile

Diese Position betrifft die Ausgleichszahlung aus dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag der N-ERGIE Aktiengesellschaft mit der N-ERGIE Immobilien GmbH, wonach an die wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen, Nürnberg, als außenstehende Anteilseignerin eine Ausgleichszahlung zu leisten ist. Die Ausgleichszahlung enthält eine feste und eine variable Komponente.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► **G Ergänzende Angaben**

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

G Ergänzende Angaben

G.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€
Bürgschaften davon gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber assoziierten Unternehmen	5.649 (31) (5.618)	8.777 (31) (8.746)
Patronatserklärungen davon gegenüber assoziierten Unternehmen	0 (0)	2.068 (2.068)
	5.649	10.845

Die Bürgschaften bestehen im Wesentlichen zur Absicherung der Finanzierung der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH, Vohburg, und für die Lieferung von Windkraftanlagen. Mit einer Inanspruchnahme ist derzeit aufgrund der finanziellen Situation der Gesellschaften nicht zu rechnen.

Die nicht eingeforderten, ausstehenden Einlagen für die N-ERGIE Regenerativ GmbH, Nürnberg, auf das gezeichnete Kapital der PVG Gnötzheim II Verwaltungs GmbH betragen 13 T€.

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse zur Dotierung von Projektreserven in Höhe von 1.891 T€ (Vorjahr 1.891 T€), für die Wechselrichterinstandsetzungen und für die Ansammlung sowie Aufrechterhaltung einer Kapitalreserve „Photovoltaik“. Weiterhin dienen sie zur Absicherung von Avalbürgschaften. Zum Bilanzstichtag ist die Reserve mit 1.894 T€ (Vorjahr 1.890 T€) erbracht.

Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen

	T€	davon gegenüber verbundenen Unternehmen T€	davon gegenüber assoziierten Unternehmen T€
fällig 2021	4.591	410	0
fällig 2022 bis 2025	9.315	1.669	0
fällig nach 2025	8.266	424	0
	22.172	2.503	
Bestellobligo für Investitionen des Anlagevermögens	26.164	0	1.793
	48.336	2.503	1.793

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Miet-, Service- und Wartungsverträgen.

Darüber hinaus liegen im branchenüblichen Umfang Verpflichtungen aus Energie- und Wasserbezugsverträgen vor.

G.2 Honorare des Abschlussprüfers

Die bisher geleisteten Vorauszahlungen und gebildeten Rückstellungen für Abschlussprüfungsleistungen für die Prüfungsgesellschaft des Geschäftsjahres 2020 summieren sich auf 351 T€.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► **G Ergänzende Angaben**

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

G.3 Bewertungseinheiten

Rohstoff-Derivate

Die N-ERGIE Aktiengesellschaft bildet Bewertungseinheiten für Bezugs- und Absatzgeschäfte sowie ggf. derivative Finanzinstrumente für Fernwärme und Biogas.

Die schwebenden Bezugs- und Absatzgeschäfte werden mit den beizulegenden Zeitwerten und den folgenden Nominalen in Portfolio-Bewertungseinheiten einbezogen:

Nominal in MWh	2021	2022	2023	2024	2025
GuD Sandreuth	1.439.909	641.448			
Biogas	45.017	19.437	9.566	3.703	0

Die Höhe der Risiken, die im Rahmen der verschiedenen Bewertungseinheiten abgesichert wurden, entspricht den beizulegenden Zeitwerten der schwebenden Absatzgeschäfte pro Lieferjahr. Die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte werden sich in Zukunft für das gesicherte Risiko (Marktpreisänderungsrisiko) voraussichtlich in voller Höhe ausgleichen. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte in den Strom- und Gasportfolien sind über die in den Tabellen ersichtlichen Jahresscheiben gesichert. Die Beurteilung der Wirksamkeit wird mit Hilfe der Dollar-Offset-Methode in kumulierter Form ermittelt. Eine Ineffektivität ist zu erfassen, wenn sich ein Überhang der negativen Marktwertänderungen über die positiven Marktwertänderungen ergibt. In diesem Fall ist die Höhe des Nettoverlustes aufwandswirksam in eine Rückstellung für Bewertungseinheiten einzustellen. Ein nicht realisierter Nettogewinn bleibt unberücksichtigt. 2020 musste aufgrund der Ineffektivität in Höhe von 604 T€ (Vorjahr 0 T€) eine Drohverlustrückstellung angesetzt werden.

Vereinzelt resultieren aus Bewertungseinheiten freistehende finanzielle Commodity-Derivate bzw. physische Gas- bzw. Stromabsatz- oder -beschaffungsgeschäfte aus mengenmäßigen Über- oder Untersicherungen. Für Derivate und Bezugsverträge mit negativem Marktwert, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, wurde zum Bilanz-

stichtag eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 2.667 T€ (Vorjahr 1.693 T€) gebildet. Bilanziell werden diese Bewertungseinheiten nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

ÖFA 3

Die N-ERGIE Aktiengesellschaft fasst physische Strom- bzw. Gasbezugs- und -absatzgeschäfte unter Anwendung des IDW RS ÖFA 3 in verschiedenen Portfolien zusammen. Hierbei werden folgende Portfolien gebildet:

- Strombezugs- und Stromabsatzgeschäfte je Lieferjahr und Kundensegment
- Gasbezugs- und Gasabsatzgeschäfte je Lieferjahr und Kundensegment.

Um die Anforderungen hinsichtlich der zeitlichen und sachlichen Homogenität des IDW RS ÖFA 3 zu entsprechen, wurden Grund- und Sicherungsinstrumente mit demselben Rohstoff-Risiko und derselben Laufzeit zusammengefasst und gesteuert. Es erfolgt eine stetige Überwachung der offenen Position hinsichtlich der Mengengleichheit von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument.

Die in den Portfolien enthaltenen Bezugs- und Absatzgeschäfte spiegeln teilweise auch Planmengen wider. Diese sind Bestandteil der Wirtschaftsplanung der N-ERGIE Aktiengesellschaft, deren Eintritt überwacht und eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit der Transaktionen unterstellt wird.

Zur Bewertung der verschiedenen Portfolien bei Strom und Gas, die die Voraussetzungen des IDW RS ÖFA 3 erfüllen, erfolgt die Aufstellung einer Ergebnisbeitragsrechnung für alle bewirtschafteten Jahre unter Berücksichtigung aller direkt zuordenbaren Kosten. Die Basis der Ergebnisbeitragsrechnung bilden die preislich fixierten Bestellmengen des Vertriebs und die zum Abschlussstichtag dafür durchgeführten Beschaffungsgeschäfte. Bei der Ergebnisbeitragsrechnung werden pro Portfolio und Jahresscheibe die offenen Positionen durch die Saldierung der unrealisierten Verluste und Gewinne bewertet und eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 11.631 T€ (Vorjahr 3.897 T€) erfasst.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

G.4 Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2020
(gemäß § 313 Abs. 2 HGB)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
A) In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
AquaOpta Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Effizienz GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE IT GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Kraftwerke GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Kundenservice GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Regenerativ GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Solarstrom GmbH & Co. KG, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Sonne und Wind GmbH & Co. KG, Martinsheim	100,00
Überlandwerk Schäftersheim GmbH & Co. KG, Weikersheim	100,00
Überlandwerk Schäftersheim Verwaltungs GmbH, Weikersheim	100,00
N-ERGIE Immobilien GmbH, Nürnberg	74,90
Photovoltaikkraftwerk Weißenbronn GmbH & Co. KG, Heilsbronn	67,10
Photovoltaikkraftwerk Bonnhof GmbH & Co. KG, Heilsbronn	62,40

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
B) Auf die Einbeziehung der folgenden verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet, da sie sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.	
Ernst und Ludwig Langguth GmbH Bauunternehmung, Eckental	100,00
N-ERGIE Biomasse GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Solarstrom Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
N-ERGIE Sonne und Wind Verwaltungs-GmbH, Martinsheim	100,00
Photovoltaikkraftwerk Bonnhof Verwaltungs-GmbH, Heilsbronn	100,00
Photovoltaikkraftwerk Leutershausen Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
Photovoltaikkraftwerk Schweinfurt Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
Photovoltaikkraftwerk Seitendorf Verwaltungs-GmbH, Heilsbronn	100,00
PVG Gnötzheim II Verwaltungs GmbH, Martinsheim	100,00
Sandarak Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	100,00
Windpark Schauenstein-Selbitz Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	100,00
Windpark Stadelhofen-Titting Verwaltungs GmbH, Nürnberg	100,00
SYNECO Verwaltungs GmbH i. L., München	74,90
Nahwärme Neuendettelsau GmbH, Neuendettelsau	70,00
solid GmbH, Fürth	50,70

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

▶ **G Ergänzende Angaben**

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Fortsetzung zu G.4 Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
C) Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen sind	
Photovoltaikkraftwerk Leutershausen GmbH & Co. KG, Leutershausen	68,90
BELUK GmbH, Schongau (vormals BELUK GmbH Betriebseinrichtungen für Licht- und Kraftanlagen, Schongau)	50,00
Bioerdgas Eggolsheim GmbH, Nürnberg	50,00
ENTRO GmbH Schnelldorf, Schnelldorf	50,00
Erdgas Burgbernheim GmbH, Burgbernheim	50,00
Erdgas Uffenheim GmbH & Co. KG, Uffenheim	50,00
Erdgas Uffenheim Verwaltungs GmbH, Uffenheim	50,00
GOLLIPP Bioerdgas GmbH & Co. KG, Gollhofen	50,00
GOLLIPP Bioerdgas Verwaltungs GmbH, Gollhofen	50,00
GVL Gasversorgung Lauf a. d. Pegnitz GmbH, Lauf a. d. Pegnitz	50,00
N-ERGIE & MÜNCH Energielösungen GmbH & Co. KG, Nürnberg	50,00
Service4EVU GmbH, Coburg	50,00
Windenergie Burgsalach GmbH, Burgsalach	50,00
Windenergie FLEMMMA / N-ERGIE Verwaltungs GmbH, Nürnberg	50,00
Photovoltaikkraftwerk Schweinfurt GmbH & Co. KG, Nürnberg	49,90
Bürgerkraftwerke Schwabach GmbH, Schwabach	49,00
Bürgerkraftwerke Stein GmbH, Stein	49,00
Stadtwerke Neustadt a. d. Aisch GmbH, Neustadt a. d. Aisch	49,00
Stadtwerke Röthenbach a. d. Pegnitz GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz	49,00
Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG, Stein	49,00
emonvia GmbH, München	45,00

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

▶ **G Ergänzende Angaben**

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
Gemeindewerke Wendelstein Bürgerkraftwerk GmbH, Wendelstein	45,00
Stadtwerke Altdorf GmbH, Altdorf	40,00
Windpark Schauenstein GmbH & Co. KG, Nürnberg	39,183
EFR GmbH, München	35,00
FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG, Neumarkt i. d. OPf.	33,68
WEO GmbH & Co. KG, Berlin	33,33
Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum, Nürnberg	33,33
Windpark Stadelhofen-Titting GmbH & Co. KG, Nürnberg	30,49
Nahwärme Schnelldorf GmbH, Schnelldorf	30,00
Bürgersolar Ermetzhofen GmbH & Co. KG, Ergersheim	25,70
ENTRO GmbH Marktbergel, Marktbergel	25,25
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH, Vohburg	25,20
Bürgerwindpark Denkendorf GmbH & Co. KG, Denkendorf	25,10
Gemeindewerke Wendelstein Gasversorgung GmbH, Wendelstein	25,10
Stadtwerke Schwabach GmbH, Schwabach	25,10
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München	20,53

Vorwort des Vorstands
 Klimaziele
 Organe der Gesellschaft
 Summary
 Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz
 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen
 B Konsolidierungskreis
 C Konsolidierungsgrundsätze
 D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 E Erläuterungen zur Bilanz
 F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen
 Konzernkapitalflussrechnung
 Konzerneigenkapitalspiegel
 Bestätigungsvermerk

Fortsetzung zu G.4 Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
D) Auf die Einbeziehung der folgenden assoziierten Unternehmen wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB verzichtet, da sie sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.	
N-ERGIE & MÜNCH Energielösungen Verwaltungs-GmbH, Nürnberg	50,00
Gewerbepark Nürnberg-Feucht Versorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Feucht	40,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis 2019 T€
E) Übrige Beteiligungen			
SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München	13,93	2.300	-98 ¹
8KU GmbH, Berlin	12,50	260	-8
Bürgerwindrad Alfeld GmbH & Co. KG, Alfeld	5,77	1.164	13
M-net Telekommunikations GmbH, München	4,58	50.278	-38.055
Energie-Projektagentur Nürnberger Land GmbH, Lauf a. d. Pegnitz	3,23	94	18

¹ Ergebnis des Geschäftsjahres vom 01.05.2019 bis 30.04.2020

Bericht des Aufsichtsrats
 Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

G.5 Personalstand

Während des Berichtsjahres war im Jahresdurchschnitt die folgende Anzahl an Arbeitnehmern beschäftigt:

	2020	2019
Arbeitnehmer	2.352	2.394
davon Vollzeit	1.806	1.856
davon Teilzeit	546	538

G.6 Nachtragsbericht

Für das Jahr 2021 sind die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise noch nicht absehbar. Sicherlich werden die Lockdown-Maßnahmen aber Einfluss auf den Energieverbrauch und die Zahlungsfähigkeit der Kunden haben. Im Februar 2021 kam es in einem Kraftwerk, das für die N-ERGIE Aktiengesellschaft Fernwärme beistellt, aber nicht im Eigentum der N-ERGIE Aktiengesellschaft steht, zu einem Brand. Hierdurch wurde die Fernwärmeversorgung in einigen Teilbereichen des Versorgungsnetzes beeinträchtigt. Derzeit ist noch nicht absehbar, welchen finanziellen Einfluss die Notfall- und Ersatzmaßnahmen aus diesem Vorfall auf das Ergebnis der N-ERGIE Aktiengesellschaft haben werden. Darüber hinaus wurden nach Ende des Geschäftsjahres keine Risiken oder Vorgänge von besonderer Bedeutung identifiziert, die unter zugrunde legen der aktuellen Planung den Fortbestand des Konzerns gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

G.7 Organe und Aufwendungen für Organe der Gesellschaft

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

▶ **G Ergänzende Angaben**

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerner Eigenkapitalpiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Aufsichtsrat

Marcus König	Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats, ab 1. Juli 2020
Dr. Ulrich Maly	Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 1. Juli 2020
Karlheinz Kratzer	Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Michael Riechel	Vorsitzender des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft, weiterer stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Gabriele Aplen	Leiterin Hauptabteilung Gesellschaftsrecht und Gremien der Thüga Aktiengesellschaft
Claudia Arabackyj	Stadträtin und Werbekauffrau
Dieter Goldmann	Stadtrat, Journalist und Politologe, ab 1. Juli 2020
Dr. Klemens Gsell	Stadtrat und Jurist
Tanja Haas	freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE
Michael Kittelberger	Leiter Hauptabteilung Controlling, Finanzen und Rechnungswesen der Thüga Aktiengesellschaft
Rainer Kleedörfer	Bereichsleiter Unternehmensentwicklung/ Beteiligungen der N-ERGIE, leitender Angestellter
Dr. Reinhard Klopffleisch	Gewerkschaftssekretär ver.di Bundesverwaltung, bis 1. Januar 2020
Ludwig Kränzlein	freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE
Andreas Krieglstein	Stadtrat und leitender Angestellter, ab 1. Juli 2020
Jörg Opitz	freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE
Dr. Peter Pluschke	berufsmäßiger Stadtrat, Umweltreferat, bis 1. Juli 2020
Gisela Prummer	freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE
Gerald Raschke	Stadtrat und Lehrer, bis 1. Juli 2020
Wolfgang Scharnagl	stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE
Agnes Schreieder	Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken, ab 1. Januar 2021

Aufsichtsrat

Stefanie Schulze	Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken
Klaus Steger	Gewerkschaftssekretär ver.di Mittelfranken, bis 31. Dezember 2020
Dr. Christoph Ullmer	Leiter Kompetenzzentrum Innovation der Thüga Aktiengesellschaft
Britta Walthelm	berufsmäßige Stadträtin und Referentin für Umwelt und Gesundheit, ab 1. Juli 2020
Harm-Berend Wiegmann	Referatsleiter Ver- und Entsorgungspolitik, ver.di Bundesverwaltung, Berlin, ab 14. Januar 2020

Vorstand

Josef Hasler	Josef Hasler, Vorsitzender des Vorstands Ressorts: Konzernkommunikation, Unternehmensentwicklung/Beteiligungen, Recht, Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf, Controlling; Vorsitzender der Geschäftsführung der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg; Vorsitzender des Vorstands der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg
Maik Render	ab 1. Januar 2021 Mitglied des Vorstands Ressort: Markt und Vertrieb
Magdalena Weigel	Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin Ressorts: : Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit/ Umweltschutz, Rentenzuschkasse, Personal und Wasser; Mitglied der Geschäftsführung und Arbeitsdirektorin der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg; Mitglied des Vorstands für Personal- und Sozialfragen der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

▶ G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Beirat

Marcus König	Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Vorsitzender des Beirats
Michael Riechel	Vorsitzender des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
Richard Bartsch	Mitglied des Bezirkstags Mittelfranken
Tamara Bischof	Landrätin des Landkreises Kitzingen
Alfons Brandl	ehemaliger erster Bürgermeister der Stadt Herrieden, stellvertretender Bezirksvorsitzender für Mittelfranken im Bayerischen Städtetag
Professor Dr. Michael Braun	ehemaliger Präsident der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
Roland Burgis	stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Nürnberg
Matthias Dießl	Landrat des Landkreises Fürth
Herbert Eckstein	Landrat des Landkreises Roth
Peter-Stephan Englert	ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Vereinigung der Wohnungsunternehmen in Mittelfranken e. V. und Geschäftsführer der St. Gundekar-Werk Eichstätt Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
Günther Felßner	Bezirkspräsident des Bezirksverbands Mittelfranken des Bayerischen Bauernverbands
Manfred Göhring	Präsident des Bezirksverbands Mittelfranken im Genossenschaftsverband Bayern e. V.; Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG
Dr. Thomas Jung	Oberbürgermeister der Stadt Fürth und Bezirksvorsitzender für Mittelfranken im Bayerischen Städtetag
Armin Kroder	Landrat des Landkreises Nürnberger Land
Markus Löttsch	Hauptgeschäftsführer der IHK Nürnberg für Mittelfranken
Dr. Jürgen Ludwig	Landrat des Landkreises Ansbach
Josef Mend	ehemaliger erster Bürgermeister der Gemeinde Iphofen und Erster Vizepräsident des Bayerischen Gemeindetags
Heinz Meyer	Erster Bürgermeister der Gemeinde Burgthann, Vorsitzender des Kreisverbands Nürnberger Land im Bayerischen Gemeindetag
Helmut Schnotz	Erster Bürgermeister des Marktes Bechhofen, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands Ansbach im Bayerischen Gemeindetag
Günter Ströbel	ehemaliger erster Bürgermeister der Gemeinde Dittenheim, Vorsitzender des Kreisverbands Weißenburg-Gunzenhausen im Bayerischen Gemeindetag
Gerhard Wägemann	ehemaliger Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen
Helmut Weiß	Landrat des Landkreises Neustadt a. d. Aisch/Bad Windsheim
Siegfried Zecha	Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Nürnberg/Fürth

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

► G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten Vergütungen in Höhe von 133 T€ und der Beirat in Höhe von 30 T€.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 654 T€. Die Vergütung des Vorstands beträgt im Einzelnen für Herrn Josef Hasler Fixum 184 T€, Variabel 240 T€ sowie Sachleistungen 9 T€ und für Frau Magdalena Weigel Fixum 131 T€, Variabel 90 T€ sowie Sachleistungen 0 T€. Zudem bestehen Pensionszusagen in Höhe von 1.908 T€, die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen sind.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge in Höhe von 810 T€. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 11.511 T€ zurückgestellt.

Nürnberg, 10. März 2021

N-ERGIE Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Josef Hasler

Maik Render

Magdalena Weigel

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

► **Konzern-Anlagevermögen**

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Vermögensgruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu-/Abschreibungen							Buchwerte		
	Stand am 01.01.2020 T€	Zugang T€	Abgang T€	Umbuchung T€	Stand am 31.12.2020 T€	Stand am 01.01.2020 T€	Abschreibungen des Geschäftsjahres T€	Equity Abwertung T€	./. kumulierte Abschreibungen auf Anlagen- abgänge T€	Equity Aufwertung T€	Umbuchung T€	Zuschreibungen des Geschäftsjahres T€	Stand am 31.12.2020 T€	Stand am 31.12.2020 T€	Stand am 31.12.2019 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	76.127	2.203	50	2.673	80.953	71.726	2.573	0	51	0	0	0	74.248	6.705	4.401
2. Bezugs- und Lieferrechte	26.574	0	32	0	26.542	26.572	0	0	32	0	0	0	26.540	2	2
3. Geschäfts- oder Firmen-Wert	117	0	0	0	117	111	1	0	0	0	0	0	112	5	6
4. Geleistete Anzahlungen	3.658	503	0	-2.623	1.538	0	0	0	0	0	0	0	0	1.538	3.658
Immaterielle Vermögensgegenstände	106.476	2.706	82	50	109.150	98.409	2.574	0	83	0	0	0	100.900	8.250	8.067
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	363.661	7.345	167	3.878	374.717	205.233	6.261	0	92	0	0	0	211.402	163.315	158.428
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.901	13	0	29	2.943	1.879	34	0	0	0	0	0	1.913	1.030	1.022
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	19.798	0	3	0	19.795	2.373	370	0	0	0	0	0	2.743	17.052	17.425
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu den Ziffern 1 oder 2 gehören	9.044	95	0	0	9.139	6.473	131	0	0	0	0	0	6.604	2.535	2.571
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	395.404	7.453	170	3.907	406.594	215.958	6.796	0	92	0	0	0	222.662	183.932	179.446
6. Verteilungsanlagen	455.386	13.334	176	12.625	481.169	298.375	16.497	0	120	0	-7	0	314.745	166.424	157.011
7. Technische Anlagen und Maschinen	3.480.994	97.033	14.176	29.229	3.593.080	2.666.180	56.929	0	14.102	0	7	0	2.709.014	884.066	814.814
8. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.091	433	0	1.041	13.565	9.158	753	0	0	0	0	0	9.911	3.654	2.933
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	100.177	4.493	3.108	1.018	102.580	78.297	6.579	0	3.023	0	0	0	81.853	20.727	21.880
Sachanlagen	4.502.473	162.399	17.647	-50	4.647.175	3.267.968	87.554	0	17.337	0	0	0	3.338.185	1.308.990	1.234.505
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.273	43	0	0	3.316	229	0	0	0	0	0	0	229	3.087	3.044
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	400	0	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0	400	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	593.426	1.217	84	0	594.559	101.119	0	58.716	0	43.308	0	0	116.527	478.032	492.307
4. Beteiligungen	10.238	0	0	0	10.238	8.699	0	0	0	0	0	0	8.699	1.539	1.539
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.154	0	66	0	8.088	7.751	0	0	0	0	0	0	7.751	337	403
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.540	0	0	0	38.540	0	0	0	0	0	0	0	0	38.540	38.540
7. Sonstige Ausleihungen	1.552	123	233	0	1.442	338	41	0	8	0	0	84	287	1.155	1.214
Finanzanlagen	655.183	1.783	383	0	656.583	118.136	41	58.716	8	43.308	0	84	133.493	523.090	537.047
Anlagevermögen gesamt	5.264.132	166.888	18.112	0	5.412.908	3.484.513	90.169	58.716	17.428	43.308	0	84	3.572.578	1.840.330	1.779.619

Konzernkapitalflussrechnung

der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

▶ Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

	2020 T€	2019 T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	107.895	107.361
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	90.085	87.102
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4.123	17.815
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.041	3.831
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-40.593	-22.564
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.291	-4.825
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-490	-468
Zinsaufwendungen/Zinserträge (zahlungswirksam)	9.603	12.891
Sonstige Beteiligungserträge/Verlustübernahmen (inkl. Ergebnisabführung)	-59.628	-58.299
Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.872	7.518
Ertragsteuerzahlungen	-7.060	-8.863
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	105.893	141.499
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.706	-3.090
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	799	1.375
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-163.188	-146.477
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	375	525
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.783	-3.322
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	252	1.423
Erhaltene Zinsen	43	53
Erhaltene Dividenden	59.628	58.299
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-106.580	-91.214
Einzahlungen aus der Begebung von Bürgerdarlehen	10	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	153.282	46.042
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-70.351	-64.667
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	27.155	26.291
Gezahlte Zinsen	-9.646	-12.945
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-69.684	-73.597
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-32.317	-34.112
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.551	-112.988
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.238	-62.703
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	13.869	76.572
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.631	13.869

Konzerneigenkapitalspiegel

zum 31. Dezember 2020

der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

► **Konzerneigenkapitalspiegel**

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzuordnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2018	156.400	119.886	276.170	0	552.456	1.405	93	1.498	553.954
Einstellungen in die Konzern-Gewinnrücklagen	0	0	5.360	0	5.360	0	0	0	5.360
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-93	-93	-93
Übrige Veränderungen	0	0	0	-5.360	-5.360	0	0	0	-5.360
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	5.360	5.360	0	87	87	5.447
Stand am 31.12.2019	156.400	119.886	281.530	0	557.816	1.405	87	1.492	559.308
Einstellungen in die Konzern-Gewinnrücklagen	0	0	3.646	0	3.646	0	0	0	3.646
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-88	-88	-88
Übrige Veränderungen	0	0	0	-3.646	-3.646	0	0	0	-3.646
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	3.646	3.646	0	90	90	3.736
Stand am 31.12.2020	156.400	119.886	285.176	0	561.462	1.405	89	1.494	562.956

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

▶ **Bestätigungsvermerk**

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalpiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

► Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit

den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

► Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind,

um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

A Allgemeine Erläuterungen

B Konsolidierungskreis

C Konsolidierungsgrundsätze

D Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E Erläuterungen zur Bilanz

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Ergänzende Angaben

Konzern-Anlagevermögen

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalpiegel

► **Bestätigungsvermerk**

Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

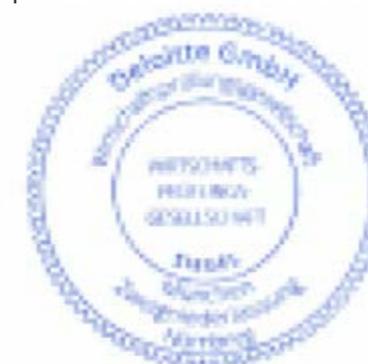
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 10. März 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Benedikt Brüggemann
Wirtschaftsprüfer

Friederike Rolshoven
Wirtschaftsprüferin



Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

▶ **Bericht des Aufsichtsrats**

Mehrjahresübersicht

Bericht des Aufsichtsrats



Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

► Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Bericht des Aufsichtsrats

Aktivitäten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Maßnahmen des Vorstands während des Geschäftsjahres 2020 entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und eng begleitet. Im vergangenen Jahr fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft und ihre Beteiligungsunternehmen eingebunden. Außerdem hat er sich fortlaufend zu Fragen der strategischen und operativen Weiterentwicklung durch regelmäßige schriftliche Berichts- und Beschlussvorlagen sowie mündliche Berichte vom Vorstand informieren lassen. In den Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen wurden alle Geschäftsvorgänge und Entscheidungen, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, im gewünschten Umfang erörtert. So hat der Aufsichtsrat unter anderem Maik Render für fünf Jahre als Mitglied des Vorstands bestellt. Der Dienstantritt erfolgte zum 1. Januar 2021.

Die seiner Zustimmung unterliegenden Geschäfte hat der Aufsichtsrat genehmigt.

Auch außerhalb der Sitzungen hat der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seine Stellvertreter über wesentliche geschäftliche Angelegenheiten und Entscheidungen laufend informiert und sich mit ihnen beraten.

Besetzung des Aufsichtsrats

Mit Wirkung zum 14. Januar 2020 wurde Harm-Berend Wiegmann gerichtlich als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Er folgt Dr. Reinhard Klopffleisch nach, der aus dem Gremium ausschied.

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergaben sich aufgrund der Kommunalwahlen im Frühjahr 2020 personelle Änderungen auf Seiten der Anteilseignerin Städtische Werke Nürnberg GmbH. Zum 1. Juli 2020 sind Dr. Ulrich Maly, Dr. Peter Pluschke und Gerald Raschke aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Britta Walthelm, Dieter Goldmann und Andreas Krieglstein. In ihren Ämtern bestätigt wurden Claudia Arabackyj, Dr. Klemens Gsell und Marcus König.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 1. Juli 2020 wurde Marcus König zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Klaus Steger schied am 31. Dezember 2020 aus dem Gremium aus. Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde Agnes Schreieder gerichtlich als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt allen ausgeschiedenen Mitgliedern für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

► Bericht des Aufsichtsrats

Mehrjahresübersicht

Sitzungen der Ausschüsse

Der Bilanz- und Finanzausschuss trat im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal zusammen und hat insbesondere finanz- und betriebswirtschaftliche Unternehmenssachverhalte vorberatend diskutiert.

Der Personal- und Präsidialausschuss tagte einmal und befasste sich mit Vorstandsangelegenheiten. Außerdem fand eine gemeinsame Sitzung der Personal- und Präsidialausschüsse der N-ERGIE Aktiengesellschaft, der Städtische Werke Nürnberg GmbH und der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft statt.

Jahresabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie der Lage- und Konzernlagebericht sind durch die für die Abschlussprüfung gewählte Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft worden. Der Auftrag zur Durchführung der Prüfungen wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats erteilt. Die Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt. Der Vorstand hat bei der Jahres- und Konzernabschlussberatung des Aufsichtsrats die Unterlagen zusätzlich auch mündlich erläutert. Die Abschlussprüfer*innen haben in dieser Sitzung berichtet und keine Einwendungen erhoben und den Jahres- und Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 einschließlich Lage- und Konzernlagebericht seinerseits eingehend geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfungen keine Einwendungen. Wie vom Bilanz- und Finanzausschuss empfohlen, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss gebilligt; der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Dank an Vorstand, Betriebsrat und Unternehmensangehörige

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiter*innen für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und spricht hierfür seine Anerkennung aus.

Nürnberg, 26. März 2021



Der Aufsichtsrat
Marcus König
Vorsitzender

Mehrjahresübersicht

Vorwort des Vorstands

Klimaziele

Organe der Gesellschaft

Summary

Konzernlagebericht

Bericht des Aufsichtsrats

► Mehrjahresübersicht

N-ERGIE Konzern		2020	2019	2018	2017	2016
Gezeichnetes Kapital	T€	156.400	156.400	156.400	156.400	156.400
Anlagevermögen (Buchwert)	T€	1.840.330	1.779.619	1.735.866	1.670.966	1.660.987
Umlaufvermögen	T€	514.544	478.990	519.047	517.911	463.281
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)	T€	165.105	146.403	154.652	102.644	103.367
Umsatzerlöse	T€	3.110.882	2.963.621	2.840.968	2.813.312	2.823.259
Personalaufwendungen	T€	221.280	227.421	221.675	207.194	189.214
Abgeführter Gewinn	T€	72.349	69.684	73.597	61.828	70.218
Ausgleichszahlung	T€	31.616	32.084	33.882	56.492	29.612
Konzernjahresüberschuss	T€	3.736	5.447	15.206	71.488	22.253
Beschäftigte (Durchschnitt)	Anzahl	2.512	2.580	2.648	2.628	2.604
Stromversorgung						
Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	T€	2.444.749	2.290.698	2.175.166	2.142.978	2.105.975
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	15.948	16.621	15.976	14.252	14.562
Verteilungsnetz	km	28.092	27.929	27.708	27.550	27.424
Erdgasversorgung						
Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer)	T€	425.194	440.283	435.271	436.401	480.183
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	13.092	13.767	13.166	14.250	14.858
Verteilungsnetz	km	4.489	4.461	4.427	4.412	4.395
Fernwärmeversorgung						
Umsatzerlöse	T€	81.060	77.431	77.405	83.403	89.714
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	1.102	1.110	1.058	1.129	1.128
Verteilungsnetz	km	346	344	342	341	336
Wasserversorgung						
Umsatzerlöse	T€	69.807	69.024	71.718	68.852	61.748
Abgabe an Kunden	Mio. m ³	32	33	34	33	32
Verteilungsnetz	km	2.261	2.361	2.365	2.365	2.365

Impressum

N-ERGIE Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Am Plärrer 43
90429 Nürnberg
Telefon 0911 802-58050
presse@n-ergie.de

www.n-ergie.de

Redaktion N-ERGIE:
Bianka Rebhan

Konzept, Gestaltung, Realisation & Text:
Udo Bernstein, Claudia Wieland

